

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

126953W RSP

**Regionalwerke
Baden**

**~~Benzin~~
tanken?
E-Ladestation!**

Jetzt unverbindlich
beraten lassen!

056 200 22 22
regionalwerke.ch/loesung

126904 RSS

*Weihnachtliche
Stimmung bei uns!*

Während der Adventszeit haben wir
auch am Sonntag geöffnet!
Kommen Sie vorbei und geniessen Sie
unsere weihnachtliche Atmosphäre,
feines Essen und gemütliches
Beisammensein.

Öffnungszeiten: 17:00 – 22:00
Küche geöffnet: 17:30 – 21:00
Sonntags geöffnet an folgenden Terminen:
23.11 • 30.11 • 07.12 • 14.12 • 21.12
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ristorante
Il Brunello

NEUERÖFFNUNG
Figurenspieltherapie
ab 01.01.2026

Atelier Teddybär
Lochmattstrasse 2 b
5417 Untersiggenthal

077 445 07 81
info@atelier-teddybaer.ch
www.atelier-teddybaer.ch

129921 RSK

**DIE SCHÄTZE DER REGION
ZUM HALBEN PREIS.**

**2für1 – das ideale Genussgeschenk
mit 136 regionalen Gutscheinen.**

**21 FÜR
Baden**
2026
RESTAURANTS DRINK CLUBS PRODUKT
KULTUR SHOPPING BEAUTY WELLNESS
GUTSCHEINBUCH

**21 FÜR
Region Brugg**
2026
RESTAURANTS DRINK CLUBS PRODUKT
KULTUR SHOPPING BEAUTY WELLNESS
GUTSCHEINBUCH

Erhältlich unter **www.2f1.ch** oder in diversen
Geschäften in der Region für Fr. 35.–.

OTTO'S

**Corte Giara
La Groletta
Valpolicella
Ripasso DOC**
Jahrgang 2023*
Traubensorten: Corvina, Rondinella

**Palazzo della
Torre**
Veronese IGP
Jahrgang 2022*
Traubensorten:
Corvina,
Rondinella,
Sangiovese

**Leggenda
Primitivo di
Manduria DOP**
Jahrgang 2022*
Traubensorte: Primitivo

Auszeichnungen:
- Mundus Vini - Gold
- Berliner Wein
Trophy - Gold
- 96 Punkte
Luca Maroni

75 cl

11.95
Konkurrenzvergleich
18.50
-35%

14.95
Konkurrenzvergleich
24.-
-37%

15.95
statt 32.50
-50%

Besuchen Sie uns in Brugg, Wettingen, Spreitenbach und Döttingen.

ottos.ch

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

Auch online
erhältlich:
ottos.ch

126666 RSK

tägapark
wettingen

coop
Für mich und dich.

alpamare

**Wettbewerb und ein
spannendes Programm**

**Sonntags-
verkauf**
21.12.25

**WEIHNACHTS
TRÄUME**
1.12.–24.12.2025

127755K RSS



Tagesstruktur im eigenen Dorf

Die Gemeindeversammlung Killwangen beschloss letzte Woche in einem Zug einen Projektierungs- und Baukredit für die Realisierung einer Tagesstruktur mit Kindertagesstätte. Dafür soll direkt beim Schulgelände, gleich neben dem Sportplatz (Bild), ein modularer Containerbau entstehen. Trotz des Preis-

schilds von einer Million Franken erfuhr das Ansinnen Unterstützung von allen Seiten. Vom ebenfalls traktandierten Budget hatte sich der Gemeinderat zwar mehr erhofft, dieses weist bei gleichbleibendem Steuerfuss aber immer noch einen Ertragsüberschuss auf. **Seite 6**

BILD: SIM

BADEN: Aufnahmegesuch erneut abgewiesen

Demokratie vor Rechtsstaat

Der Badener Politiker Gian von Planta scheitert mit seinem Aufnahmegesuch ein weiteres Mal an der Ortsbürgergemeindeversammlung.

An der Ortsbürgerversammlung Baden kam es wiederum zu einer Abstimmung über die Einbürgerung des GLP-Politikers Gian von Planta. Nachdem sein Gesuch 2024 deutlich abgelehnt worden war, reichte er beim Regierungsrat Beschwerde ein, der eine Neuurteilung anordnete. Trotz Biten seitens des Stadtrats und der Finanzkommission, dem Gesuch stattzugeben, sprach sich die Versammlung nach einer intensiven und emotionalen Debatte erneut klar gegen die Aufnahme des Grossrats aus. Von Planta zeigte sich enttäuscht und wird wohl nochmal Beschwerde gegen den Entscheid einlegen. **Seite 3**



Die Ortsbürgergemeindeversammlung verwehrt von Planta die Aufnahme

BILD: SIM

BADEN

Wohin mit dem Wachstum?

Die Stadt Baden erwartet bis 2040 ein Bevölkerungswachstum von rund 7000 Personen. Aufgefangen werden soll dieses durch die Erschliessung neuer Wohngebiete. In Turgi stehen dafür 5,7 Hektar grösstenteils eingezontes Land zur Verfügung, auf dem etwa 650 zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner unterkommen sollen. Sehr viel grösser ist das Potenzial auf dem Galgenbuck in Dättwil, wo 15 Hektar Land – allerdings noch nicht eingezont – Platz für etwa 2200 Menschen bieten würden. Bisher scheiterte die Einzonung an der ungelösten Verkehrssituation, da die Mellingenstrasse schon heute stark ausgelastet ist. Der Kanton will eine Einzonung erst erlauben, wenn eine funktionierende Erschliessungslösung vorliegt. Der Stadtrat strebt deshalb die Erarbeitung eines behördenverbindlichen Masterplans an, in dem der Verkehrserschliessung eine zentrale Bedeutung zukommt. **Seite 3**

DIESE WOCHE

STIMMEN Am Sonntag wurde mitunter in Wettingen ein neues bürgerliches Duo für die Gemeindeexekutive gewählt. **Seite 5**

STEG Die Gemeindeversammlung Spreitenbach beschloss im zweiten Anlauf den Ersatzneubau des Boosstockstegs. **Seite 7**

SÖHNE Die deutsche Band Söhne Mannheims kommt für ein Konzert in ihrer Piano-Besetzung nach Brugg. **Seite 13**

ZITAT DER WOCHE

«Wenn geredet, gelacht und diskutiert wird, haben wir unser Ziel erreicht.»



Joya Imhof will mit dem Projekt «Ehrendingen 0815» Menschen vernetzen. **Seite 9**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch • effingermedien.ch

FISLISBACH: Kulturverein

Rückblick und zwei Abschiede

Zwei langjährige Mitglieder von Kultur in Fislisbach verabschieden sich bei ihrem letzten Einsatz im Kulturzentrum.

Als Romy Studerus zu Kultur in Fislisbach stiess, war die Liegenschaft an der Mitteldorfstrasse 4 zwar kein Sprützhüsli mehr, jedoch auch noch kein Kulturzentrum. Das Ortsmuseum war im Gemeindehaus untergebracht, bevor es im Juni 2002 an seinen heutigen Standort zog. Nur zwei Jahre später stiess Gaby Zehnder zum Team.

Seither wurden mehr als 30 Ausstellungen umgesetzt, Neu- und Umgestaltungen verwirklicht und zahlreiche weitere Veranstaltungen organisiert. Vorträge, Lesungen und musikalische Darbietungen standen auf dem Programm, und «Witze à dis-

crétion» wurden serviert. Etliche Jahrgangstreffen fanden im Kulturzentrum statt. Schulklassen und andere Gruppen wurden durchs Haus geführt. Interessierte können die Räume im Obergeschoss für Sitzungen oder Weiterbildungen mieten. Ausserdem beteiligt sich das Ortsmuseum jedes Jahr am Internationalen Museumstag.

Nach fast 25 Jahren im Team von Kultur in Fislisbach blickt Romy Studerus auf eine bewegte Zeit zurück, in der sie viele Projekte zusammen mit Gaby Zehnder realisierte. Gaby Zehnder ist seit 2004 Mitglied der Kommission, und auch sie verlässt Kultur in Fislisbach Ende des Jahres. Am 7. Dezember übernehmen Romy Studerus und Gaby Zehnder ein letztes Mal die Aufsicht im Museum. Dort stossen sie an auf alles, was war.

**Sonntag, 7. Dezember, 14 bis 17 Uhr
Kulturzentrum, Fislisbach**

GRÜNE BADEN

■ Fraktionsbericht zur Einwohner- ratssitzung vom 9. Dezember

Die geplante Neugestaltung der Bahnhofstrasse Süd – gemeinsam mit den SBB und mit einem Kredit von rund 2,3 Millionen Franken – begrüssen die Grünen Baden. Die offene Gestaltung des Übergangs zwischen Gleisen und Innenstadt ist ein wichtiger Schritt zu einem einladenden Stadteingang. Unverständlich bleibt für uns jedoch, weshalb in diesem Bereich keine Tempo-20-Zone möglich sein soll. Leider gibt es wenig Möglichkeiten, insbesondere für bauliche Korrekturen, weil das der Zeitplan mit den SBB nicht zulässt.

Im Rahmen des Fernwärmeausbaus bietet sich die Gelegenheit, den Cordulaplatz für etwa 550 000 Franken aufzuwerten. Die Grünen Baden anerkennen, dass das Areal nur begrenzte Möglichkeiten aufweist. Gleichzeitig erwarten wir, dass für diese Summe alle Varianten für eine qualitative Verbesserung geprüft werden. Dazu gehören eine stärkere Integration des Brunens als Verdunstungsfläche sowie Ruderaflächen entlang der Häuserzeilen. Wir unterstützen den Kredit.

Weiter nehmen wir die Antwort des Stadtrats zur Priorisierung Galgen-

buck und Bahnhofareal Turgi zur Kenntnis, sind jedoch skeptisch hinsichtlich der präsentierten Zeitpläne. Es ist für uns nicht nachvollziehbar, weshalb das weit fortgeschrittene Projekt beim Bahnhofareal Turgi nahezu zeitgleich mit dem Projekt Galgenbuck umgesetzt werden soll, das sich noch in einer frühen Phase befindet. Hier erwarten wir eine Begründung.

Dass die Stadt erneut das Potenzial des Galgenbuckgebiets aufgreift, begrüssen wir. In der Vergangenheit wurden erhebliche Ressourcen investiert, ehe das Projekt am fehlenden Einverständnis des Kantons zur Verkehrsanbindung scheiterte. Für uns bleibt offen, weshalb die Anbindung an die Hauptstrasse nun machbar sein soll. Wir erwarten eine überzeugende Darlegung der neuen Ausgangslage.

Mit seiner Motion fordert der grüne Einwohnerrat Steven Van Petegem die Einführung des Bevölkerungsanliegens, durch das Personen ohne Stimmrecht, aber mit Bürgerrecht oder Aufenthaltsbewilligung B oder C, ihre Anliegen direkt an den Einwohnerrat richten können. Wir freuen uns, dass der Stadtrat diese Stärkung der politischen Partizipation unterstützt. zvg

BIRMENSTORF

Mitteilungen aus der Gemeinde

Kommunale Gesamterneuerungs- wahlen Amtsperiode 2026/2029

Wahltermin und Anmeldeverfahren für die Ergänzungswahl: Im Rahmen der Ergänzungswahl zu den Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026/2029 gilt es noch zu wählen:

- 1 Ersatzmitglied der Steuerkommission

Der erste Wahlgang findet am Sonntag, 8. März 2026, statt.

Im ersten Wahlgang kann jede/r wahlfähige Stimmberechtigte gewählt werden. Kandidatinnen und Kandidaten, die bis zum 44. Tag vor dem Hauptwahltag, das heisst bis Freitag, 23. Januar, 12 Uhr, von mindestens zehn Stimmberechtigten aus der Gemeinde bei der Gemeindekanzlei angemeldet sind, werden mit der Zustellung des Stimmmaterials schriftlich bekannt gegeben.

Das Anmeldeformular kann bei der Gemeindekanzlei bezogen oder auf der Homepage unter www.birmenstorf.ch > Online-Schalter > Gemeindekanzlei > Anmeldung für die Ergänzungswahl heruntergeladen werden. Werden bis zum 23. Januar 2026 nicht mehr wählbare Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen, als zu wählen sind, wird mit der Publikation des Namens eine Nachmeldefrist von fünf Tagen angesetzt, innert deren weitere Vorschläge unterbreitet werden können. Gehen innert dieser Frist keine neuen Anmeldungen ein, wird der/die Vorgeschlagene vom Gemeinderat beziehungsweise vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt erklärt.

GEMEINDERAT UND WAHLBÜRO

Anschlussgebühren für Strom, Wasser und Abwasser per 1. Januar der Teuerung angepasst

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 12. Juni 2002 die Reglemente für Strom, Wasser und Abwasser beschlossen und darin die gültigen Anschlussgebühren festgelegt. Diese basieren auf dem Zürcher Wohnbaukostenindex vom 1. April 2002 (110,0 Punkte; Basisjahr 1998 = 100 Punkte). Gemäss den jeweiligen Reglementen werden die einmaligen Anschlussgebühren vom Gemeinderat dem aktuellen Indexstand angepasst, sofern sich dieser gegenüber dem bisherigen Stand um mehr als fünf Punkte verändert.

Seit der letzten Anpassung im Jahr 2008 (Indexstand April 2008: 121,7 Punkte) ist der massgebliche Zürcher Wohnbaukostenindex weiter gestiegen und beträgt per April 2025 neu 143,4 Punkte. Das entspricht

gegenüber dem Ursprungsindex von 2002 einer Zunahme von 30,36 Prozent beziehungsweise seit der letzten Anpassung vom Jahr 2008 einer Zunahme um rund 18 Prozent. Der Gemeinderat hat deshalb die (einmaligen) Anschlussgebühren für Strom, Wasser und Abwasser per 1. Januar 2026 proportional zum Indexanstieg von 21,7 Punkten erhöht. Die übrigen Gebühren – insbesondere Benützungs- und Grundgebühren – bleiben vorerst unverändert. Um die Spezialfinanzierungen, hauptsächlich Wasser und Abwasser, im Lot zu halten, werden die Verbrauchs- und Grundgebühren auf das Jahr 2027 geprüft. Die aktualisierten Tarifblätter können bei der Gemeindekanzlei bezogen oder auf www.birmenstorf.ch > Online-Schalter > Gemeindereglemente eingesehen/heruntergeladen werden.

Papier- und Kartonsammlung am 6. Dezember

Die nächste Papier- und Kartonsammlung steht für Samstag, 6. Dezember, im Kalender und wird von der Jubla durchgeführt.

Sie erleichtern deren Arbeit wesentlich, wenn Sie beim Bereitstellen des Altpapiers folgende Punkte beachten:

- Altpapier am Abfuhrtag spätestens um 7 Uhr bereitstellen.
- Papier und Karton getrennt und gut gebündelt (nicht in Papiersäcken) und frei von anderen Abfällen bereitstellen.

Besten Dank.

Senioren 60+

Die Senioren 60+ laden zum Seniorentreff auf Mittwoch, 10. Dezember, von 14 bis etwa 16.30 Uhr in den Gasthof Adler ein. Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden mit Gleichgesinnten. Fahrdienst erwünscht? Melden Sie sich unter 079 398 66 53. Die Seniorenkommission freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Öffnungszeiten Betreibungsamt

Das Betreibungsamt Birmenstorf-Gebenstorf bleibt am Montag, 8. Dezember, den ganzen Tag geschlossen.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten/Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung und der Technischen Betriebe Birmenstorf bleiben in der Zeit vom Mittwoch, 24. Dezember, bis und Freitag, 2. Januar, geschlossen. Ab Montag, 5. Januar, sind wir wieder zu den ge-

wohnten Zeiten für Sie da. Das Bauamt reduziert seinen Betrieb in dieser Zeit ebenfalls auf das mögliche Minimum. Für Notfälle sind nachstehende Piktettdienste organisiert:

- Bestattungsamt (056 201 40 69)
- Elektrizitätsversorgung (0800 85 08 08)
- Polizei (056 200 84 40)
- Wasserversorgung (056 200 94 00)

Terminerinnerungen

- Seit Montag, 1., bis Mittwoch, 24. Dezember: Adventsfenster
- Samstag, 6. Dezember, ab 7 Uhr: Papier- und Kartonsammlung
- Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr: Kirchenkonzert des Brassband-Musikvereins Birmenstorf mit der Stadtmusik Mellingen, katholische Kirche, Birmenstorf
- Mittwoch, 10. Dezember, 14 Uhr: Seniorentreff im Gasthof Adler
- Mittwoch, 10. Dezember, 19 Uhr (Türöffnung um 18.45 Uhr): Adventskonzert der Mini-Brass Birmenstorf, reformierte Kirche, Birmenstorf

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/ Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

Öffentliche Auflagen

Neu liegt folgende Publikation öffentlich auf:

- Resultate der eidgenössischen Volksabstimmung vom 30. November

BIRMENSTORF

Adventskonzert

Die Mini brass Birmenstorf lädt zum Adventskonzert. Unter der Leitung von Markus Steimen (Blechbläser) und Tobias Suter (Perkussion) präsentieren die beiden Ensembles ihr Können. Das Konzert dauert etwa 45 Minuten. Die Türen öffnen um 18.45 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**Mittwoch, 10. Dezember, 19 Uhr
Reformierte Kirche, Birmenstorf**

KIRCHENZETTEL

**Freitag, 5. Dezember, bis
Donnerstag, 11. Dezember 2025**

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch

Sonntag: 10.15 Gottesdienst zur Amtseinssetzung von Sozialdiakonin Nicole Salvaggio, mit Kristin Lamprecht, Musik: Andrea Graf, anschliessend Apéro riche, reformierte Kirche Nussbaumen. 10.30 Gottesdienst zum 2. Advent: Kopf hoch! Mit Birgit Wintzer, Musik: Thomas Jäggi und Musikgesellschaft Ehrendingen, anschliessend Punsch im Innenhof, reformierte Kirche Ehrendingen. **Mittwoch:** 6.30 Frühfeier im Advent mit Kristin Lamprecht, Musik: Vrena Friedrich, anschliessend Kaffee und Gipfeli, reformierte Kirche Nussbaumen. **Donnerstag:** 7.00 Roratefeier: Der Engel Heinrich, mit Birgit Wintzer und Muriel Marino, Musik: Thomas Jäggi, anschliessend Zmorge im Restaurant Weisses Wind, Kapelle Freienwil.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Abendmahl in der kath. Kirche Turgi, 2. Advent, Pfr. Martin Zingg, Musik: Susanna Kuhn, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Fahrdienst siehe Gemeindeseite.

**Reformierte
Kirche Birmenstorf-
Gebenstorf-Turgi**

Versammlung der reformierten Kirche Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi

Die Kirchenpflege gibt folgende Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2025 bekannt:

1. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Mai 2025.
2. Genehmigung des Budgets 2026 mit einem unveränderten Steuerfuss von 21 %.
3. Wahl von Ruedi Ammon, Turgi, als Kirchenpfleger für den Rest der Amtsperiode bis 31. Dezember 2026.
4. Genehmigung die jährliche Entschädigung der Kirchenpflege per 1. Januar 2026 anzupassen.
5. Genehmigung der Abparzellierung und Planungs- und Entwicklungsauftrag an die Baukommission, Parzelle 1627, Bollerei Birmenstorf.
6. Genehmigung der Kündigung des Vertrags mit der KJA Wasserschloss zum nächstmöglichen Termin.

Gegen Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann das Referendum ergriffen werden. Es ist innert 10 Tagen seit Beschlussfassung anzumelden und innert 30 Tagen seit Beschlussfassung einzureichen (§ 152 Kirchenordnung, SRLA 1.2-1). Beschlüsse können jeweils innert 3 Tagen seit Bekanntgabe beim Kirchenrat mit Beschwerde (§§ 146, 147 Abs. 1 Kirchenordnung) sowie mit Stimmrechtsbeschwerde (§ 154 Kirchenordnung) angefochten werden.

Gebenstorf, 27. November 2025
Präsidium: Ernst Wiedemeier
Aktuariat: Brigitte Oegerli

127245 RSP



127464 RSK

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

**ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch**

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

**Geöffnet von: 08.00–20.00 Uhr
Notfallschalter: 20.00–08.00 Uhr
Telefon 056 443 03 03, apotheketagundnacht.ch**

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

Das Stadtparlament tagt am 9. Dezember

Fragen des Wachstums und der Qualität

Der Einwohnerrat Baden befasst sich mit neuem Bauland, aber auch mit der Umgestaltung und der Aufwertung städtischer Plätze.

BEAT KIRCHHOFFER

Der Galgenbuck in Dättwil und das Areal des Bahnhofs Turgi samt Weichen sind Gebiete Badens, welche die Raumplaner als Wohnschwerpunkte vorgesehen haben. Sie sollen mithelfen, das vom Kanton für Baden prognostizierte Wachstum der Bevölkerung aufzufangen, die bis 2040 um etwa 7000 neue Einwohnerinnen und Einwohner ansteigen soll. In Turgi geht es – so der Stadtrat in seiner Stellungnahme zu einem Postulat von Till Schmid (Team) – um 5,7 Hektar, die grösstenteils eingezont sind. Sie bieten Platz für rund 650 zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner. Wie es hier weitergeht, sollen nächstes Jahr Gespräche mit den SBB als grosse Landeigentümerin erhellen. Grösste «Playerin» ist allerdings die Einwohnergemeinde Baden, der 2,1 Hektar nicht eingezonter Fläche gehören.

2200 Einwohner auf dem Galgenbuck

Anders die Situation auf dem Galgenbuck in Dättwil. Hier geht es um 15 Hektar und ein Potenzial für 2200 Einwohnerinnen und Einwohner. Von dem Gebiet ist allerdings noch nichts eingezont. Laut Stadtmann Markus Schneider konnte das Gebiet bisher nicht in Bauland umgewandelt werden, «weil es nicht gelang, die Verkehrssituation zu lösen». Die Mellingerstrasse in Richtung Autobahn ge-



Der Cordulaplatz soll – wie die übrige obere Altstadt – mit Quarzsandstein aus Alpnach neu gepflästert werden und einige Bäume bekommen

BILD: BKR

hört mit 27 000 Fahrzeugen pro Tag schon heute zu den meistbefahrenen Strassen im Aargau. Damit es nicht zum Verkehrskollaps kommt, will der Kanton für die Einzonung des Galgenbucks erst grünes Licht geben, wenn eine Erschliessungslösung gefunden ist. Die Pläne für eine Überbauung verschwanden angesichts dieser Herausforderung in der Schublade. Dieser wurden sie letztes Jahr wieder entnommen, indem der Stadtrat Expertinnen und Experten den vorliegenden Entwicklungsrichtplan überprüfen liess. Vorgeschlagen haben die Fachleute einen behördenverbindlichen Masterplan, auf dessen Basis anschliessend die Einzonung und die Entwicklung des Gebiets vorangetrie-

ben werden können. Markus Schneider betont, dass bei der Erarbeitung des Masterplans noch immer die Frage der Verkehrsanbindung im Zentrum stehe. «Sie ist das A und O.»

Die Kosten für diesen Schritt soll die Stadt übernehmen. Entsprechend wird dem Einwohnerrat ein Kredit in Höhe von 750 000 Franken beantragt. Spätere Planungen müssen von den Landeigentümerinnen und Landeigentümern getragen werden. Zu den Eigentümerinnen gehören auch die Einwohner- und die Ortsbürgergemeinde mit 15,9 beziehungsweise 30 Prozent der Fläche. Wird der Galgenbuck eingezont, steigt der Wert der dortigen Grundstücke enorm. Ein Teil dieses Mehrwerts (20 Prozent)

fällt an die Stadt und an den Kanton. Mit der Einzonung rechnet Stadtmann Schneider frühestens 2036.

Eine Stadt der Plätze

«Baden ist» – der Claim passt gut zu den aktuellen Bestrebungen der Politik, aus Baden «eine Stadt der Plätze» zu machen. Bereits realisiert ist der Brown-Boveri-Platz. Beschlossene Sache sind zudem die Umgestaltung des Trafoplatzes, des Bahnhof- und des Theaterplatzes. Nun stehen der Cordulaplatz und die südliche Bahnhofstrasse an, welche die Aufenthaltsqualität eines Platzes bekommen soll. Auslöser für das Projekt «Südliche Bahnhofstrasse» ist die von den SBB geplante Verlängerung von Gleis 1

Ortsbürgergemeindeversammlung in der Schule Burghalde

Aufnahmege such erneut abgelehnt

Die Ortsbürgergemeindeversammlung sprach sich am Montag zum zweiten Mal gegen die Aufnahme Gian von Plantas aus.

SIMON MEYER

Am Montagabend fand in der Mensa der Schule Burghalde die Badener Ortsbürgergemeindeversammlung statt. Mit 171 von insgesamt 646 Stimmberechtigten war die Beteiligung ungewöhnlich hoch. «Damit ist das Quorum von 20 Prozent der Stimmberechtigten erreicht», stellte Stadtmann Markus Schneider fest. «Das hatten wir noch nie.»

Grund für die hohe Beteiligung war die erneute Abstimmung über das Einbürgerungsgesuch des GLP-Grossrats Gian von Planta. Dessen ursprüngliches Gesuch um Aufnahme, für die er formell damals wie heute die Voraussetzungen erfüllt, war im Juni 2024 deutlich abgelehnt worden. Nach einer Beschwerde beim Regierungsrat erklärte dieser die Ablehnung als willkürlich und ordnete die erneute Behandlung des Gesuchs an.

Am Montagabend war es nun erneut so weit. Wie schon vor eineinhalb Jahren sprach sich sowohl der Stadtrat als auch die Finanzkommission (Fiko) für die Aufnahme Gian von Plantas aus. Fiko-Präsident Stefan Bräm warnte überdies vor dem Imageschaden, den die Ortsbürgergemeinde bei einer erneuten Ablehnung des Einbürgerungsgesuchs erleiden würde. Selbst alt Einwohnerrat Mark Fülle-mann (FDP), der sich in der Vergangenheit vehement gegen von Plantas Aufnahme ausgesprochen hatte, war



Teilnahmerecord bei der Ortsbürgergemeindeversammlung in Baden

BILD: SIM

bereit, einzulenken: «Wir müssen ihn wohl einfach akzeptieren, sonst haben wir alle nur nochmals Arbeit.» Er empfahl lediglich, den Wahlzettel als Zeichen des Protest leer einzuwerfen.

Die Diskussion wurde emotional und kontrovers geführt: Einige Stimmen plädierten dafür, von Planta trotz kritischer Haltung aufzunehmen, und argumentierten mit rechtsstaatlichen Vorgaben, nach denen Ortsbürgergemeinden keine privaten Vereine seien und eine Abstimmung über Aufnahmege-suche bei positiven Empfehlungen von Stadtrat und Kommission formal überflüssig sei. Andere betonten hingegen, man habe «belegte Gründe» für eine Ablehnung, und beharrten auf der Achtung des Mehrheitsentscheids.

Auf Antrag aus der Versammlung wurde Gian von Planta in der Diskussion selbst das Wort erteilt. Er zeigte sich nach der ersten, «einigermassen demütigenden» Erfahrung im Sommer 2024 betroffen und erklärte, er habe sich seither intensiv mit den Ortsbürgerangelegenheiten auseinander-

gesetzt. Sein Redebeitrag wurde jedoch bereits nach kurzer Zeit durch wiederholte Zwischenrufe und Pfiffe unterbrochen. Auch Markus Schneider forderte ihn mehrfach auf, sich kurz zu fassen, weshalb er seine Ausführungen zum historischen Hintergrund und zu Beispielen der politischen Einflussnahme von Ortsbürgergemeinden nicht vollständig vortragen konnte. Er betonte aber, Mitglied werden zu wollen, weil er nur so in der Badener Politik Verantwortung übernehmen könne, und verteidigte die Bedeutung kritischer Haltungen und Diskussionen für das Funktionieren der Demokratie.

Nach rund 90 Minuten stand das Abstimmungsergebnis fest: Mit 104 Nein gegen 46 Ja bei 19 Leerdokumenten wurde von Plantas Einbürgerung abermals abgelehnt – noch klarer als bei der ersten Abstimmung. Schon vor der Versammlung am Montag hatte von Planta angekündigt, in diesem Fall erneut Beschwerde zu führen. Damit geht der Streit voraussichtlich in die nächste Runde.

Kantonspolizei

Mann durch Messerattacke schwer verletzt

In Baden kam es am Samstagabend zu einem blutigen Streit, bei dem laut einem Bericht von Tele M1 zwei Gruppen von insgesamt 15 bis 20 Personen beteiligt gewesen sein sollen. Bei einer Auseinandersetzung wurde ein Mann mutmasslich durch einen Messerstich schwer verletzt. Wie es zu dem Vorfall kam, ist derzeit noch unklar. Der Vorfall ereignete sich am Samstag, 29. November, mitten im Zentrum Badens. Eine Drittperson informierte kurz vor 21 Uhr eine zufällig anwesende Patrouille der Stadtpolizei Baden, wonach beim Schlossbergplatz in Baden eine schwer verletzte Person liegen würde. Beim Eintreffen der Patrouille war der Mann nicht ansprechbar. Rasch zeigte sich, dass der 26-jährige Afghane eine Stichverletzung erlitten hatte. Er wurde schwer verletzt von der Ambulanz ins Spital gebracht. Augenzeugen berichten, dass der Streit erst verbal begonnen habe, dann in eine Schlägerei übergegangen sei und der Verletzte zuvor einen Schlagstock eingesetzt haben solle. Der Mann lag schliesslich bewusstlos am Boden und wurde von den Retungskräften abtransportiert. Die Kantonspolizei Aargau sowie Patrouillen umliegender Regionalpolizeien rückten mit einem Grossaufgebot an den Tatort aus und suchten bislang erfolglos nach dem Täter. Die Ermittlungen der Kantonspolizei sind im Gang. Die Staatsanwaltschaft Baden hat eine Strafuntersuchung eröffnet. Der Ermittlungsdienst Nord der Kantonspolizei in Baden (056 200 11 11, ermittlungsnord.kripo@kapo.ag.ch) sucht Auskunftspersonen, die Angaben zum Hergang der Auseinandersetzung machen können.

RS

und damit des Stadtperrons. «Ziel ist», so Stadtmann Markus Schneider, «den Übergang vom Bahnhof in die Stadt attraktiv zu gestalten.» Die Fussgängerbereiche bekommen einen Natursteinbelag. Die Fahrbahn bleibt – die Bedürfnisse des Busverkehrs im Fokus – asphaltiert. «Neue Bäume und Wasserelemente werden das Stadtklima verbessern und die Biodiversität fördern», erläutert Markus Schneider das Projekt. Die heutigen Taxistandplätze sollen einen Velounterstand weichen und ein barrierefreies WC installiert werden. Für diese Vorhaben stellt der Stadtrat dem Parlament ein Kreditbegehren in Höhe von 2,3 Millionen Franken.

Beim Cordulaplatz liefert der Bau des Fernwärmenetzes der Regionalwerke den Auslöser für die Umsetzung eines weiteren Mosaiksteins des Konzepts «Neugestaltung obere Altstadt». Dieses sieht für sämtliche Strassen, Gassen und Plätze eine einheitliche Pflasterung mit Gubersteinen vor – einem grauen Quarzsandstein aus einem Steinbruch in Alpnach. «Mit dem Leitungsbau bietet sich die Gelegenheit, die notwendige Sanierung und Aufwertung des Cordulaplatzes mit den ohnehin anstehenden Tiefbauarbeiten zu verbinden», sagt Markus Schneider. Zu den Massnahmen gehören auch Bäume – allerdings in eher bescheidenem Umfang. Leitungen im Untergrund und die Kurvenradien von Feuerwehr- und Kehrriechtfahrzeugen setzen Grenzen. An Kosten werden 550 000 Franken veranschlagt.

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:

Lebkuchen-Tiramisù

Für 4 bis 6 Personen

Zutaten	
150 g	Lebkuchen
50 g	dunkle Kuchenglasur, geschmolzen
	Schokoladenspäne für die Garnitur, nach Belieben
3	Eier
4 EL	Zucker
1	Vanilleschote, längs halbiert, ausgeschabtes Mark
3	Orangen, heiss abgespült,
	1 abgeriebene Schale und ca. 2 dl Saft
150 g	Rahmquark
250 g	Mascarpone
300 g	Lebkuchen, längs halbiert
½ TL	gemahlener Zimt

Zubereitung

- Aus dem Lebkuchen Sterne ausstechen, zur Hälfte in Schokoladenglasur tunken. Kühl stellen. Den Rest des Lebkuchens zerbröseln und beiseitestellen.
- Eier, Zucker, Vanillemark und Orangenschale sehr schaumig schlagen, Quark und Mascarpone löf-felweise unterziehen.
- Die Hälfte des Lebkuchens und die Lebkuchenbrösel auf den Formboden geben. Die Hälfte des Orangensafts gleichmässig darübergiessen. Die Hälfte der Crème flach darauf verteilen. Vorgang mit den restlichen Zutaten wiederholen, zugedeckt 3 bis 4 Stunden kühl stellen.
- Vor dem Servieren Tiramisù mit Zimt bestäuben und mit Lebkuchensternen und Schokoladenspänen garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: 30 Minuten

Aktuelle Freiwilligenjobs

Begleiten & Betreuen

> Menschen begleiten bei Josef

Schenken Sie Zeit für Spaziergänge, Gespräche, Spiele oder gemeinsames Vorlesen. Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung freuen sich auf Begegnung und gemeinsame Zeit.

St. Josef-Stiftung Bremgarten,
Ulrike Trinks, ulrike.trinks@josef-stiftung.ch

> Herzensmenschen gesucht

Bringen Sie Zeit und Menschlichkeit ein – so individuell wie unsere Bewohnenden. Wir freuen uns auf Sie.

Regionales Pflegezentrum Baden,
Andrea Vogel-Wendel, freiwillige@rpb.ch

> Gemeinsam für ältere Menschen

Besuchen, spazieren, begleiten oder kleine Erledigungen machen: Ihr Einsatz schenkt Nähe, Lebensfreude und Entlastung für ältere Menschen in der Region Brugg.

Koordinationsstelle Alter Region Brugg,
Renate Trösch, 056 441 48 48

> Projektleitung für Ferienangebote

Wir suchen eine engagierte Persönlichkeit, die neue Ferienangebote für Erwachsene mit leichter bis mittlerer kognitiver Beeinträchtigung plant und organisiert.

insieme Aarau-Lenzburg,
Mary-Claude von Arx, mc.vonarx@insieme-aarau-lenzburg.ch

> Einsatz für alle Lebenslagen

Begleite, unterstütze und entlaste Menschen in deiner Umgebung. Werde Teil der Rotkreuzbewegung und schenke Lebensqualität.

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Aargau, www.srk-aargau.ch,
Dominique Minder, 062 835 70 40

> Begleite Lernende

Unterstütze dienstags von 8.20 bis 11.20 Uhr geflüchtete Erwachsene bei der Lehrstellensuche im Programm JuBiAr in Reinach. Wir freuen uns auf dich.

Stiftung Lebenshilfe Reinach,
Astrid Blättler, 062 765 76 12

> Wegbegleitung

Sie wollen sich in einem spannenden, sozialen Umfeld engagieren und Menschen in herausfordernden Lebenssituationen begleiten? Wir würden uns über die Mitarbeit in der Wegbegleitung in Ihrer Region freuen.

Wegbegleitung Aargau, www.wegbegleitung-ag.ch



> Menschen mit Demenz begleiten

Gestalte mit uns ein Freizeitangebot in Wallbach für Menschen mit und ohne Demenz (50–70 Jahre). Wir suchen offene, humorvolle Menschen mit Herz und Teamgeist.

Ankerplatz Demenz Fricktal, www.ankerplatz-demenz.ch,
Brigitte Scartazzini, 061 863 00 46, info@ankerplatz-demenz.ch

Gesundheit & Alter

> Einsatz für Männergesundheit

Europa Uomo Schweiz ist die nationale Patientenorganisation für Prostatakrebs. Wir suchen Freiwillige, die uns in Administration, Finanzen, Kommunikation oder Mitgliederverwaltung unterstützen möchten.

Europa Uomo Schweiz,
mlip@bluewin.ch

> Gesprächszeit schenken

Das telefonische Angebot «malreden» sucht Freiwillige, die zuhören, Zeit schenken und ein bis drei Stunden pro Woche von zuhause aus am Telefon für Menschen da sind.

malreden – Verein Silbernetz Schweiz,
Eve Bino, admin@malreden.ch

> Motiviere 60plus zum Bewegen!

Die Pro Senectute führt attraktive Bewegungsangebote für Menschen ab 60 Jahren durch. Werden Sie Erwachsenenportleiter/-in und unterstützen Sie die älteren Menschen bei der Gesundheitsprävention.

Pro Senectute Aargau, www.ag.prosenectute.ch,
Manuela Cramer, 062 837 50 73, sport@ag.prosenectute.ch

> Menschen stärken im Gespräch

Am Telefon zuhörend da sein: Du begleitest Menschen in schwierigen Situationen und stärkst sie im Gespräch. Sorgfältige Einführung und Weiterbildung.

143.ch – Die Dargebotene Hand Aargau/Solothurn,
062 824 84 44, aarau@143.ch

> Sterbebegleitung zuhause

Da sein. Für sterbende Menschen daheim. Am Tag und in der Nacht. Ehrenamtlich. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Sie und Ihre Mitarbeit in unserem Team.

Hospiz Aargau, ambulant@hospiz-aargau.ch

> Zeit schenken in der Klostermatte

«Mitenand – Fürenand» – Schenken Sie unseren Bewohnenden Zeit und Freude! Unser Alterszentrum sucht Freiwillige für Besuche, Gespräche, Spaziergänge, Spiele, Vorlesen oder Fahrdienste.

Alterszentrum Klostermatte, Laufenburg,
062 869 88 88, oliver.herz@vaof.ch

Wir beraten und vernetzen Freiwillige, gemeinnützige Organisationen und Gemeinden und bieten Weiterbildungen im Zusammenhang mit freiwilligem Engagement an.

Sprache & Integration

> Begleitung für junge Menschen

Werde Mentor:in für einen jungen geflüchteten Menschen. Gemeinsam essen, Sport machen, lernen. Beziehung und Alltag teilen – das zählt.

Leben und Lernen Aarau,
Christelle Bertschi, 078 253 41 30

> Integration für Asylsuchende

Engagiere dich in Deutschkursen, Kinderbetreuung oder Begegnungsangeboten wie Sporttreffs für Asylsuchende im Aargau. Dein Einsatz schafft Teilhabe.

Netzwerk Asyl Aargau,
Isabelle Oswald-Deutz, 062 834 94 80, info@netzwerk-asyl.ch

> Den Alltag bewältigen helfen

Entlasten Sie Familien im Projekt «mit mir» oder unterstützen Sie Menschen in benachteiligten Lebenslagen in den Projekten «Wohnstart», «Mit Deutsch unterwegs» oder «KulturZuZweit». Wir freuen uns auf Sie!

Caritas Aargau, www.caritas-aargau.ch,
freiwillig@caritas-aargau.ch

Verschiedenes

> Co-Leitung fürs Erfinderatelier

Wir suchen eine Co-Leitung für unser kreatives Freizeitangebot für Kinder der 1.–4. Klasse. Gemeinsam bauen, tüfteln und werken – ca. 1x pro Monat, ehrenamtlich.

Fachstelle Gesellschaft Wettingen,
Nina Cramer, 056 437 72 08

> Foodsave – Retten und Helfen!

Hilf mit im Logistiklager Staufen beim Rüsten von Früchten und Gemüse. Du rettst Lebensmittel und unterstützt Menschen in Not. Flexible Einsätze, tolles Team.

Tischlein deck dich,
Bianka Allenspach, 052 224 44 79, bianka.allenspach@tischlein.ch

> Deine Stimme im Radio

Starte deine eigene Radiosendung oder deinen Podcast bei Kanal K. Wir suchen Frauen bzw. FINTA*-Personen und zeigen dir alles, was du fürs Radiomachen brauchst.

Kanal K,
Sarah Bärtschi, sarah.baertschi@kanalk.ch, 062 834 90 81

> Helfen Sie Stellensuchenden

Machen Sie mit bei benevol Tandem – werden Sie Mentor:in! Teilen Sie Ihr Wissen, inspirieren Sie ältere Stellensuchende und erleben Sie während vier Monaten, wie Engagement wirklich etwas bewirkt.

benevol Tandem, www.tandem-ag.ch,
062 823 30 46, tandem@benevol-aargau.ch

> Frauen für Frauen

Wir suchen eine engagierte Frau für die Leitung der Fachgruppe Politik & Gesellschaft – und Frauen, die projektbezogen den Vorstand unterstützen. Werde Teil unserer Gemeinschaft.

AKF Baden, www.frauenbund-aargau.ch,
Karin Kalt, 056 668 26 42, info@frauenbund-aargau.ch

benevol Aargau Fachstelle für Freiwilligenarbeit

Bleichemattstrasse 42, 5000 Aarau
062 823 30 44 | www.benevol-aargau.ch



REGION: Resultate des Abstimmungssonntags im Überblick

Haas und Wassmer in Wettingen gewählt

Wettingen hat ein neues Duo an der Spitze der Exekutive, und in Baden wurde das Budget mit tieferem Steuerfuss deutlich angenommen.

SIMON MEYER

In den meisten Gemeinden in der Region wurde am Sonntag lediglich über die zwei Vorlagen des Bundes abgestimmt. Genau wie in der übrigen Schweiz waren sowohl die Initiative «Für eine engagierte Schweiz» als auch jene «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert» in der Region chancenlos.

In Wettingen stand daneben der zweite Wahlgang für die Ämter des Gemeindeammanns sowie des Vizeammanns auf dem Programm. Dabei wurde Markus Haas (FDP) zum neuen Ammann von Wettingen gewählt. Er setzte sich mit 2960 Stimmen knapp gegen Orun Palit (GLP) durch, der 2698 Stimmen auf sich vereinigte. Die Stimmbeteiligung lag bei 47,5 Prozent. An seiner Wahlfeier zeigte sich Haas erleichtert über das Resultat und sprach von einem intensiven, aber fairen Wahlkampf. Er betonte, dass trotz seiner Wahl kein Stillstand zu erwarten sei, da mit dem neu zusammengesetzten Gemeinderat und einem neuen Verwaltungsmodell in Wettingen automatisch Veränderungen eintreten. Finanzielle Wunder seien jedoch in den kommenden vier Jahren nicht realistisch, die Schulden der Gemeinde würden weiter steigen. Haas will den Fokus auf eine vorausschauende Planung legen, vor allem auf die Revision der Allgemeinen Nutzungsplanung, das Hochwasserschutzprojekt und das geplante Oberstufenzentrum.



Markus Haas (FDP) als Gemeindeammann und Christian Wassmer (Mitte) als Vizeammann bilden künftig die Spitze der Wettinger Exekutive



BILD: ZVG

Im Lager des unterlegenen Kandidaten Orun Palit herrschte trotz Enttäuschung eine positive Grundstimmung. Er zeigte sich stolz auf seinen Einsatz und froh darüber, den langen Wahlkampf abgeschlossen zu haben. Palit gratulierte Haas umgehend und blickt seiner Arbeit im Gemeinderat zuversichtlich entgegen.

Bürgerliches Duo

Daneben wurde Christian Wassmer (Mitte) am Sonntag mit 3155 Stimmen zum neuen Wettinger Vizeammann gewählt. Sein Konkurrent Philippe Rey (parteilos) unterlag mit 2443 Stimmen, die Stimmbeteiligung lag bei 47 Prozent. Das Resultat des zweiten Wahlgangs hatte sich bereits nach

dem ersten Urnengang abgezeichnet, in dem Christian Wassmer das beste Resultat aller Kandidierenden erzielte und deutlich vor Philippe Rey lag.

Lilian Studer (EVP), die damals noch zwischen den beiden lag, verzichtete auf den zweiten Wahlgang und unterstützte Wassmers Kandidatur. Dieser zeigte sich nach der Wahl erleichtert und wertet das Resultat als Ausdruck der Wertschätzung für sein langjähriges politisches Engagement. Für die kommende Ressortverteilung kann er sich insbesondere die Bereiche Finanzen oder Bildung vorstellen. Der Mitte-Politiker übernimmt das Amt von Markus Maibach (SP), der sich aus der Lokalpolitik zurückzieht. Rey reagierte gefasst auf

seine Niederlage, gratulierte den Gewählten und blickt optimistisch auf die weitere Arbeit im Gemeinderat.

Deutliche Zustimmung zu tieferem Steuerfuss

Während in Wettingen über die Besetzung der Exekutive entschieden wurde, ging es in Baden am Sonntag um Geld. Neben dem Budget mit einem Steuerfuss von 89 Prozent stand der Kredit für die Sanierung der Schule Ländli zur Abstimmung.

Dabei wurde das Budget 2026 mit deutlicher Mehrheit angenommen: 64 Prozent der beteiligten Stimmberechtigten, die Stimmbeteiligung lag bei knapp 50 Prozent, stimmten der Vorlage zu, durch die der Steuerfuss

von 92 auf 89 Prozent sinkt. Damit setzte sich das bürgerliche Lager um das Initiativkomitee für tiefere Steuern, bestehend aus FDP, Mitte, SVP und GLP, durch. Während im Einwohnerrat die Frage noch mit dem Stichentscheid der Einwohnerratspräsidentin entschieden wurde, fiel das Verdikt an der Urne deutlich aus: 4462 Personen befürworteten das Budget, lediglich 2454 lehnten es ab.

Den damit verbundenen jährlichen Einnahmenrückgang in Höhe von 2,5 Millionen Franken für die Stadt erachtet das Initiativkomitee nach wie vor als ohne Weiteres verkraftbar. Die linken Parteien SP, Grüne und Team, die ein Nein empfohlen hatten, zeigten sich angesichts des klaren Ausgangs ernüchtert. Auch der Stadtrat, der sich gegen die Vorlage gestellt hatte, zählte zu den Verlierern des Abstimmungssonntags. Stadtammann und Finanzvorsteher Markus Schneider bezeichnete das Resultat als klaren Volksentscheid und kündigte an, der Stadtrat werde nun daran arbeiten, den tieferen Steuerfuss langfristig halten zu können.

Noch deutlicher sprachen sich die Badener Stimmberechtigten für die Sanierung des denkmalgeschützten Schulhauses Ländli aus. 83 Prozent stimmten für den Kredit über 11,3 Millionen Franken. Das 1903 erbaute Gebäude entspricht trotz wiederholten Eingriffen nicht mehr heutigen technischen und funktionalen Anforderungen. Geplant sind unter anderem die Erneuerung der Haustechnik sowie die zeitgemässe Sanierung der Schulzimmer mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten. Die Bauarbeiten beginnen im März 2026 und dauern voraussichtlich bis Ende Juli 2027; während dieser Zeit findet der Unterricht im ehemaligen Primarschulhaus Tannegg statt.

BADEN

Classic Rock 'n' Roll

Kendy Toms & the Red Boots sind fünf Musiker, die den guten alten Rock 'n' Roll der 1950er- und 1960er-Jahre zelebrieren. Inspiriert werden sie von Legenden wie Louis Prima, The Big Bopper und Elvis Presley. Die Band ist stolz darauf in ihrem über 30-jährigen Bestehen mit Rock-'n'-Roll-Größen wie Carl Perkins, Matchbox und The Jets gespielt zu haben. Ihre Performance ist authentisch, mitreissend und einmalig.

Donnerstag, 11. Dezember, 18 Uhr
Coco, Baden

BADEN

Ordnung im Chaos

Inspiriert von dem Konzept der geordneten Unordnung untersucht das libanesisch-spanische Choreografenpaar Guy Nader und Maria Campos die Komplexität selbst organisierender Systeme in der Natur. «Natural Order Of Things» ist ein Versuch, Protest mit Schönheit und Harmonie darzustellen. Die Choreografie wurde 2024 in Barcelona uraufgeführt. Nun ist das Programm in Baden zu sehen.

Mittwoch, 10. Dezember, 19.30 Uhr
Kurtheater, Baden, kurtheater.ch

BADEN

Weihnachtssingen im Museum

Der Kinderchor der Musikschule Region Baden singt unter der Leitung von Susanne Wetzels und Salome Zinniker Weihnachtslieder. Der Gesang wird von Harfen- und Querflötenklängen begleitet. Der Anlass findet im Spielraum des Schweizer Kindermuseums in Baden statt. Im Anschluss wird den Gästen vor dem Museum ein kleiner Umtrunk unter freiem Himmel serviert.

Sonntag, 7. Dezember, 11 bis 11.45 Uhr
Schweizer Kindermuseum, Baden

WÜRENLOS

Vögelraten im Advent

Der Natur- und Vogelschutzverein Birdlife Würenlos lädt erneut zur Adventsaktion ein. Der ornithologische Adventskalender mit Wettbewerb dreht sich dieses Jahr um das Thema Vogelkinder. Täglich gibt es auf der Website des Vereins (nvvw.ch) die Art eines jungen Vogels zu bestimmen. Die Lösungsworte von acht bestimmten Tagen können überdies in ein Kreuzworträtsel eintragen werden. Sind alle Felder ausgefüllt, erhält man ein Lösungswort, mit dem man an einem Wettbewerb teilnehmen kann. RS

FISLISBACH

Besinnliche Klänge

Die Musikgesellschaft Fislisbach lädt zum Adventskonzert in die Kirche St. Agatha. Unter der Leitung des Dirigenten Urs Heri hat die Gesellschaft in den letzten Monaten ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet und einstudiert. Die Gäste erwarten schwungvolle und festliche, aber auch leise und besinnliche Klänge. Im Anschluss sind die Gäste zum gemütlichen Umtrunk im Vereinshaus eingeladen.

Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr
Kath. Kirche St. Agatha, Fislisbach

Inserat

Hey du!
Kennst du
mich noch?

Ich bin's,
Micra.





Entdeck
mich jetzt.


Küng Automobile

Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch

Küng Automobile AG
Im Halt 2 • 5412 Gebenstorf
https://kueng-gebenstorf.nissan.ch/

129562 RSK

KILLWANGEN: Abschiede, Budget und Container prägen die Einwohnergemeindeversammlung

Tagesstruktur unangefochten bewilligt

Die Gemeindeversammlung Killwangen beschloss letzte Woche die Realisierung einer Tagesstruktur mit Kindertagesstätte.

SIMON MEYER

Mit 117 von 1291 Stimmberechtigten war die Gemeindeversammlung Killwangen letzte Woche gut besucht. Obwohl das Budget für das kommende Jahr auf dem Programm stand, wurde ein anderes Geschäft mit mehr Spannung erwartet. Einem Antrag folgend, der an der Versammlung im November 2024 überwiesen worden war, stellte Gemeinderätin Christine Gisler die Pläne für eine eigene Tagesstruktur mit Kindertagesstätte in vor.

Das kantonale Kinderbetreuungsgesetz schreibt seit 2016 vor, ein bedarfsgerechtes Angebot für die familien- und schulergänzende Betreuung von Kindern bis zum Abschluss der Primarschule sicherzustellen, was aber auch in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden möglich ist. Bis anhin arbeitet Killwangen daher mit Spreitenbach zusammen. Durch eine eigene Tagesstruktur soll das Angebot in die Gemeinde selbst geholt werden und so Killwangen für zuziehende Familien attraktiver machen.

Kauf über Miete und Umbau

Auf der Basis einer Machbarkeitsstudie der Architheke AG, Brugg, entschied der Gemeinderat zwischen drei Varianten. Ein Umbau des Werkhofs wurde wegen hoher Kosten und der Entfernung zur Schule verworfen. Daneben wurden die Miete und der Kauf von Containern geprüft. Da die Miete der Container weniger Flexibilität bietet und nur geringe Kosteneinsparungen gegenüber deren Kauf bringen würde, sprach sich der Gemeinderat für die Option Kauf aus.

Angedacht ist ein ergänzendes Betreuungsangebot für 40 Kinder, was



Hier soll für die Tagesstruktur Killwangen ein modularer Containerbau entstehen

BILD: SIM

gemäss einer Abklärung dem aktuellen Bedarf in der Gemeinde entspricht. «Wir rechnen ungefähr mit 20 Modulen», erklärte Christine Gisler. Diese sollen unmittelbar neben der Schule, gleich hinter der Sportwiese, aufgestellt werden. Den Betrieb soll die Spreitenbacher Firma Elements 4 Kids übernehmen, die bereits den Mittagstisch in Killwangen führt. «Dabei reicht eine Auslastung von 25 Kindern, die das Angebot Vollzeit beziehen, damit die Betreiberorganisation ihre Kosten decken kann», so Christine Gisler. Für die Projektierung und die Um-

setzung des Vorhabens beantragte der Gemeinderat einen Kredit über eine Million Franken. Zudem rechnet er mit jährlichen Betriebskosten in Höhe von ungefähr 19 000 Franken.

Obwohl laut Christine Gisler im Vorfeld vereinzelt Bedenken geäussert wurden, dass die Tagesstruktur Killwangen (Taki) schlecht ausgelastet sein könnte, wurde die Vorlage in der anschliessenden Diskussion von allen Seiten begrüsst und auf eine rasche Umsetzung gedrängt. In der Abstimmung wurde der Antrag mit nur drei Gegenstimmen angenommen.

Geschmälerte Freude

Für das Budget 2026 hatte der Gemeinderat aufgrund steigender Steuereinnahmen ursprünglich auf einen Ertragsüberschuss von über einer halben Million Franken gehofft. Wegen gebundener Ausgaben, die höher als antizipiert ausfallen sollen, insbesondere in den Bereichen Bildung und Gesundheit, präsentiert sich das Budget nun etwas bescheidener. Bei gleichbleibendem Steuerfuss von 105 Prozent konnte Markus Schmid immerhin noch ein Budget mit 333 490 Franken Ertragsüberschuss vorstellen.

In den vergangenen Jahren konnte Killwangen die Verschuldung schrittweise reduzieren. Letztes Jahr betrug sie 2094 Franken pro Kopf. Weil in Killwangen mit der Etablierung der Taki, mit Strassenbauprojekten und der anstehenden Sanierung des Schulhauses Zelgli hohe Investitionen bevorstehen, soll die Verschuldung in den kommenden Jahren wieder steigen, sich dank der höheren Steuereinnahmen ab 2030 wieder einpendeln.

Daneben erwähnte Markus Schmid den geplanten Ersatz des Werkhof-Traktors, der wegen des vergleichsweise geringen Investitionsvolumens von 84 500 Franken keines separaten Kredits bedarf. «Dieses Fahrzeug müssen wir ersetzen», erklärte Markus Schmid. «Es ist das einzige, mit dem wir den Winterdienst zum Senenberg sicherstellen können.»

Nachdem sich Fred Heymann, Präsident der Finanzkommission, zum Budget 2026 geäussert hatte, wurde dieses grossmehrheitlich gutgeheissen.

Rotation im Rat

Zum Schluss wurden drei Gemeinderäte verabschiedet, die ihr Amt Ende des Jahres abgeben. Pascal Froidevaux ist das jüngste Mitglied des Gemeinderats. Er verlässt den Rat aufgrund seines bevorstehenden Umzugs nach Baden nach eineinhalb Jahren. Mit Hanspeter Schmid und Vizeamann Walter Hubmann gehen aber auch zwei langjährige Ratsmitglieder. Hanspeter Schmid gehört dem Gremium seit 14 Jahren an und hat in dieser Zeit über 30 Projekte mit einem Gesamtvolumen von über 17 Millionen Franken betreut. Walter Hubmann bekleidete während des grössten Teils seiner 17 Jahre als Gemeinderat ausserdem die Position des Vizeamanns. Er betreute bereits die letzte Entwicklung der Schulanlage Zelgli und war neben vielen weiteren Engagements stark am Projekt Lim-mattalbahn beteiligt.

Nach den Danksagungen wurden alle drei Ratsmitglieder mit einem Geschenkkorb und Applaus verabschiedet.

FRAKTIONSBERICHTE DER PARTEIEN ZUR EINWOHNERRATSSITZUNG AM 4. DEZEMBER

■ EVP Wettingen

Die EVP steht hinter der Revision der Allgemeinen Nutzungsplanung (Anup), die aus dem Bauzonenplan, dem Kulturlandplan und der Bau- und Nutzungsordnung besteht. Dass es sich bei der Anup um einen Kompromiss handelt, ist unbestritten. Die Interessen aller Betroffenen unter einen Hut zu bekommen, ist eine Herkulesaufgabe. Aus Sicht der EVP ist es ein gelungenes Werk. Die Ausarbeitung wurde von der Planungskommission, in der alle Einwohnerratsparteien vertreten waren, eng begleitet. Die Bevölkerung wurde in den Prozess einbezogen, wodurch das Ergebnis breit abgestützt ist. Wichtig sind für die EVP die Massnahmen für den Erhalt der Gartenstadt durch die Grünflächenziffer, die Pflanzabstände, Dachbegrünungen und so weiter. Auch die Innenverdichtung, die an gewissen Orten den Zentrumscharakter stärkt, ist notwendig, um weniger verdichtete Gebiete zu erhalten. Die EVP hofft auf die Unterstützung der Anup durch den Einwohnerrat. zvg

■ SP/Wettigrünen

Revision der Allgemeinen Nutzungsplanung (Anup): Das einzige Traktandum der Einwohnerratssitzung klingt abgehoben und birgt die Gefahr, dass Politik als realitätsfern wahrgenommen wird. Das Gegenteil ist der Fall: Die Anup ist ein demokratisches Glanzstück, das direkte Auswirkungen auf das Erscheinungsbild Wettingens hat. Der Gemeinderat legt nun die revidierte Fassung vor. Dass mit dem Ergebnis niemand in allen Punkten zufrieden ist, liegt in der Natur des Kompromisses. Die Anup muss alle

Bedarfsgruppen in Wettingen berücksichtigen. Fundamentalopposition ist im Falle der Anup-Revision nicht angesagt. Wir begrüssen, dass ökologisch zwingende Vorgaben in der Anup verankert sind. Mit dem Bonus für preisgünstiges Wohnen wurden ansatzweise soziale Anliegen aufgenommen. Mit dem Verzicht auf die Option für Hochhäuser im Zentrum wurde die Anup zudem mehrheitsfähig gemacht. zvg

■ SVP Wettingen

Der Einwohnerrat entscheidet über die Allgemeine Nutzungsplanung (Anup). Die Revision ist leider von links-grünem Zeitgeist geprägt, der nicht zu unserer Gemeinde passt. Verbot von Heizungen, die mit fossilen Energien betrieben werden, Begrenzung von Parkplätzen bei Neubauten oder die Pflicht zur Erstellung eines Mobilitätskonzepts bei neuen Gebäuden. All das treibt die Baukosten unnötig in die Höhe. Dem allseitigen Lob, die Anup sei ein gut eidgenössischer Kompromiss, können wir nicht folgen. Linke Anliegen wie Grünflächenziffer, Dachbegrünungspflicht, Baumsicherung, Freiraumsicherung und Umgebungsplanungspflicht sind als ökologisch zwingende Vorgaben in der Anup verankert. Die SVP-Fraktion verlangt, dass diese Anup den Wettinger Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorgelegt wird. Ein solches Generationenprojekt, dass für Jahrzehnte bindend ist, muss unseres Erachtens zwingend vom Volk abgesegnet werden. zvg

■ GLP Wettingen

Mit der Revision der Allgemeinen Nutzungsplanung (Anup) modernisiert und

verbessert Wettingen den Bauzonenplan, den Kulturlandplan sowie die Bau- und Nutzungsordnung. Die GLP-Fraktion ist mit der vorliegenden Revision grundsätzlich zufrieden. Besonders begrüsst die GLP die Einführung der Grünflächenziffer. Ebenfalls sinnvoll finden wir die moderate Reduktion des Maximums an Parkfeldern für Wohnungen. Wirklich erfreut ist die GLP, dass mit der neuen Anup Stein- und Schotterflächen nicht mehr erlaubt sind. Gleichzeitig bekommen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer mit der Abschaffung des grossen Grenzabstands mehr Flexibilität. Das Gewerbe ist in der Revision der Anup etwas zu kurz gekommen und wir hoffen, dass es bei der nächsten Gelegenheit berücksichtigt wird. zvg

■ Mitte Wettingen

Die Anup ist das zentrale Instrument einer Gemeinde für die Raumentwicklung. Sie ist grundeigentümergebunden und richtet sich auf den Zeitraum von etwa 15 Jahren aus. Die Planungskommission, in der alle Fraktionen vertreten sind, hat sich in den letzten fünf Jahren mit der Revision beschäftigt. Das Ziel der vorliegenden Anup ist, die Siedlungsentwicklung quantitativ und qualitativ steuern zu können. Angesichts des prognostizierten Bevölkerungszuwachses braucht es dafür klare Regeln. Mit der Einführung einer Grünflächenziffer begünstigt die revidierte Anup die Versickerung. Der Entscheid des Gemeinderats, auf die Zone für Hochhäuser bis zu einer Höhe von 53 Meter am Weinkreisel zu verzichten, ist pragmatisch. Unsere Fraktion stimmt der Anup zu. zvg

FISLISBACH

Adventsfenster

Einer Tradition folgend, gestalten die Lernenden der Verwaltung ein Adventsfenster. Die Bevölkerung ist zur Eröffnung am 10. Dezember eingeladen. Es werden Punsch und Kuchen offeriert.

**Mittwoch, 10. Dezember, 18 Uhr
Gemeindehaus, Fislisbach**

NEUENHOF

Servicearbeiten

Am Montag, 8. Dezember, werden Servicearbeiten an der Unterfluranlage beim Aulaparkplatz durchgeführt. Aus diesem Grund steht die Anlage vom 5. bis 9. Dezember nicht zur Verfügung. Die Bevölkerung wird gebeten, in dieser Zeit auf andere Entsorgungsstellen auszuweichen. RS

Inserat

Komödie von
Claudia Gysel
Regie: Debby Büsser &
Janine Hauser

Vorstellungen
2026
23./24./25./
30./31. Jan.
01. Feb.

129778 RSS

Pension
am Limit

Reservation und Infos unter
www.theatergesellschaft-wettingen.ch

hier scannen

SPREITENBACH: Gemeindeversammlung beschliesst Neubau der Strassenüberführung

Ja zum Boostocksteg im zweiten Anlauf

Die Gemeindeversammlung behandelte Kreditabrechnungen, das Budget sowie den Boostocksteg und verabschiedete Gemeinderat Edgar Benz.

PETER GRAF

In Abwesenheit des Gemeindepräsidenten Markus Mötteli, der sich nach einer Operation zu Hause erholte, führte Vizegemeindepräsidentin Doris Schmid durch die Traktanden der letzten Gemeindeversammlung der laufenden Legislatur. 140 der 5079 Spreitenbacher Stimmberechtigten nahmen an der Versammlung in der Mehrzweckhalle Boostock teil.

Neben der Genehmigung des Protokolls standen nicht weniger als sieben Kreditabrechnungen zur Debatte. Die marginalen, begründeten Kostenüberschreitungen beim neuen Gemeindehaus sowie für die Beschaffung des Kommandofahrzeugs für die Feuerwehr wurden von Beat Frei, Präsident der Finanzkommission (Fiko), kommentiert und grossmehrheitlich genehmigt. Bei der Erstellung der mit 450 000 Franken budgetierten Photovoltaikanlage im Seefeld kam es aufgrund baulicher Anpassungen sowie Förderbeiträgen und Subventionen zu erheblichen Einsparungen, sodass sich die Nettoinvestitionen noch auf 130 000 Franken belaufen.

Ja zum Budget 2026

Gemäss Abrechnung stand für die Umsetzung des Konzepts für die Informations- und Kommunikationstechnologie der Schule ein Kredit in Höhe von 770 000 Franken zur Verfügung. Die Überschreitung um 194 600 Franken (rund 25 %) wurde mit einer konservativen Budgetplanung ohne ausreichende Reserven sowie zusätzliche Anschaffungen begründet.

Anstelle der von der Fiko in Erwägung gezogenen Rückweisung bemerkte Beat Frei, dass man im Budget 2026 die Streichung eines zusätzlichen, mit 15 000 Franken veran-



Von links: Vizegemeindepräsidentin Doris Schmid mit dem scheidenden Gemeinderat Edgar Benz sowie den Gemeinderäten Adrian Mayr und Mike Heggli

BILD: PG

schlugten Anlasses für die Lehrpersonen beantragen werde. Zähneknirschend wurde die Abrechnung bei 41 Nein-Stimmen genehmigt. Im Rahmen der Budgetberatung wurde auch die Streichung der 15 000 Franken mit 74 zu 37 abgelehnt.

Obwohl, gemäss Wortmeldungen aus der Versammlung, an den Garderobenschränken des im Januar 2021 wiedereröffneten, renovierten Hallenbads bereits Schäden zu verzeichnen sind, wurde der Abrechnung zugestimmt, die wegen Mehrkosten

durch zusätzliche Arbeiten mit einer Kreditüberschreitung in Höhe von 723 458 Franken schloss.

Vielen Versammlungsteilnehmenden dürfte das Dorffest 2024, für das 900 000 Franken bereitgestellt wurden, in bester Erinnerung sein. Wie zu erwarten war, wirkten sich höhere Kosten in den Bereichen Infrastruktur und Sicherheit, aber ebenso fehlende Sponsorengelder negativ auf das Endergebnis aus. So kam es zu einer Kreditüberschreitung von 265 192 Franken. Mit den Einnahmen aus Sponsoring und

dem Beitrag der Ortsbürgergemeinde belaufen sich die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde auf 494 938 Franken. Grossmehrheitlich, mit 21 Gegenstimmen, wurde die Abrechnung gutgeheissen. Mit einer Gegenstimme fand auch das Budget 2026 bei gleichbleibendem Steuerfuss von 100 Prozent Zustimmung.

Boostocksteg wird gebaut

Nachdem das Projekt für den neuen Boostocksteg über die Bahnhofstrasse die Gemeindeversammlung im

Juni 2024 nicht zu überzeugen vermocht hatte, folgte der Souverän der Empfehlung der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und lehnte das Kreditbegehren über 1,35 Millionen Franken mit 110 zu 37 Stimmen ab. Mit ein Grund für die Rückweisung des damals von Gemeindepräsident Markus Mötteli vorgestellten Stegs, der zur Hauptsache aus Holz hätte gefertigt werden sollen, waren Befürchtungen hinsichtlich hoher Unterhaltskosten.

Aus Sicherheitsgründen sah sich der Gemeinderat im August allerdings gezwungen, den stark beschädigten Steg aus Sicherheitsgründen zurückzubauen und durch eine temporäre Gerüstbrücke zu ersetzen, zumal der Boostocksteg trotz Sperrung weiterhin betreten wurde und damit ein untragbares Risiko für die Gemeinde als Werkeigentümerin darstellte.

Letzte Woche wurde den Stimmberechtigten nun von Ressortvorsteher Mike Heggli ein lediglich halb so teures Projekt vorgestellt. «Der Boostocksteg soll durch eine einfache, langlebige Stahlbogenbrücke ersetzt werden. Damit wird die wichtige Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr sichergestellt», erläuterte Mike Heggli. Aus Sicht des Gemeinderats erfüllt die 23 Meter lange und 4 Meter breite Stahlbogenbrücke funktionale, ästhetische und wirtschaftliche Anforderungen.

Die Kosten für den Neubau betragen 770 000 Franken, das bei einer Kostenunsicherheit von 15 Prozent. Spreitenbach rechnet dafür mit Fördermitteln des Bundes in Höhe von 90 000 Franken und plant überdies, 200 000 Franken dem Ikea-Fonds zu entnehmen. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen in Höhe von 480 000 Franken für die Gemeinde. «Läuft alles nach Plan, soll der Bau des in einer Werkstatt hergestellten Stegs im April beginnen und im August abgeschlossen sein. Mit der im Rahmen des Neumattparks geplanten Erneuerung der Rampe kann eine weitgehende Barrierefreiheit gewährleistet werden. Die Versammlung folgte dem Antrag der GPK und genehmigte den Kredit.

WEITERE THEMEN AN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

– Auf dem Areal Neumatt soll ein öffentlicher Park für die breite Bevölkerung entstehen. In einem Dialogforum konnten die Spreitenbacherinnen und Spreitenbacher am 25. Oktober dazu ihre Anliegen und Erwartungen einbringen. Mit einem von Stefan Rohner eingereichten Antrag wird der Gemeinderat beauftragt, ein Verfahren zur Planung und Realisierung eines öffentlichen Parks mit dem Projektnamen «Neumattpark» auf dem Areal Neumatt einzuleiten. Ziel ist es, innerhalb von fünf Jahren ab Annahme des Überweisungsantrags ein konkretes, zur Abstimmung vorgelegtes

Projekt zur Realisierung des Neumattparks auszuarbeiten. Der Antrag wurde mit 64 zu 33 Stimmen überwiesen.

– Zum Schluss der Versammlung wurde Gemeinderat Edgar Benz verabschiedet. Bevor er mit einem Präsent und Applaus in den Apéro entlassen wurde, dankte ihm Doris Schmid für seinen fünfeinhalbjährigen Einsatz zum Wohl der Gemeinschaft. Edgar Benz hielt Rückschau auf die vielfältigen Veränderungen und das Erreichte. Er bedankte sich bei seiner Ratskollegin und den Ratskollegen für die ihm entgegengebrachte Wertschätzung.

WETTINGEN: Impulse an der Jahresausstellung

Momente des Wandels

Am 7. Dezember öffnet die Galerie im Gluri-Suter-Huus in Wettingen ihre Türen für die Jahresausstellung «Kunst Schau 5430-2025».

Die Wettinger «Kunst Schau» bietet einmal jährlich einen umfassenden Einblick in das Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern mit einem Bezug zur Gemeinde. Die erste «Kunst Schau 5430» fand 2018 während vier Tagen im Gluri-Suter-Huus statt. Unterdessen vermittelt sie während fast eines Monats im Jahr mit über 200 Exponaten eine Übersicht über das lokale künstlerische Schaffen. Es ist die achte Jahresausstellung, die im Gluri-Suter-Huus und im Alterszentrum St. Bernhard gezeigt wird.

Alle Ausstellenden wohnen oder arbeiten in Wettingen, haben 15 Jahre in Wettingen gelebt, sind hier heimatberechtigt, haben hier ein Atelier oder bereits im Gluri-Suter-Huus ausgestellt. Eingegeben werden können Kunstwerke, die in den letzten drei Jahren entstanden und zum ersten Mal in Wettingen öffentlich ausgestellt sind.

Flucht über das Wasser

Unter den insgesamt etwa 260 Exponaten von 78 Kunstschaffenden präsentiert die Fislisbacher Künstlerin Ly Pham Suter mit «Auf dem Wasser» und

«Ankunft» zwei zentrale Werke ihrer Serie «panta rhei».

Das Werk thematisiert die Flucht der Künstlerin über das Meer von Vietnam. Im Zentrum steht sie selbst als Kind, umgeben von Wasser, das sowohl Schutzraum als auch Bedrohung ist. Eine Blume fungiert als Symbol der Hoffnung, während eine greifende Hand im Hintergrund Gefahr andeutet. «Ich erinnere mich nicht mehr an viel aus meiner Kindheit, bis auf einen Moment auf dem Boot, als ein Pirat mit seiner Waffe in den Himmel schoss, um uns alle einzuschüchtern und uns so bei der Herausgabe unserer Habe voranzutreiben», sagt die Fislisbacherin, die damals vier Jahre alt war. «Für mich beginnt meine Erinnerung deshalb auf dem Meer. Das Bild lädt dazu ein, über den Moment nachzudenken, der alles verändert.»

Die Schau lädt dazu ein, zu entdecken, zu verweilen und die unterschiedlichen künstlerischen Stimmen in Dialog treten zu lassen. Die Vernissage ist zweigeteilt und findet am Sonntag, 7. Dezember, nacheinander im Gluri-Suter-Huus und in Alterszentrum St. Bernhard statt. Die Ausstellung dauert bis 11. Januar und ist über die Feiertage geschlossen.

**Vernissage
Sonntag, 7. Dezember, 11 Uhr,
Alterszentrum St. Bernhard, und
12 Uhr, Gluri-Suter-Huus, Wettingen**

BIRMENSTORF: Auf Weihnachten eingestimmt

Geschenke und Vorfreude

Mit einem erweiterten Angebot markierte der zweite Birmenstorfer Weihnachtsmarkt am Wochenende den Start in die Adventszeit.

PETER GRAF

Die alte Trotte, die Schützenstube und das Umfeld sorgten beim zweiten Weihnachtsmarkt in Birmenstorf für ein stimmungsvolles Ambiente. Damit dürften, nicht zuletzt dank dem erweiterten Angebot, die Voraussetzungen gegeben sein, dass der Weihnachtsmarkt in den kommenden Jahren zur Tradition wird. Petrus war den Organisatorinnen wohlgesinnt, und die Witterung erlaubte es, Glühwein, Punsch, Raclette, Grillwürste und weitere kulinarische Köstlichkeiten im Food-Dörfli unter freiem Himmel zu geniessen. Auch weil es trocken war, konnte der Markt seine Anziehungskraft voll entfalten.

Im Innern der alten Trotte, im Glanz der feierlichen Beleuchtung, herrschte munteres Markttreiben, und oft war kaum ein Durchkommen möglich. Die vielfältigen selbst hergestellten Produkte reichten von ideenreich gestalteten Karten und Bastelartikeln, Kerzen, Utensilien des täglichen Bedarfs über liebevoll gearbeitete Geschenkartikel und kunst-



Eine Vielfalt an liebevoll hergestellten Geschenkartikeln

BILD: PG

handwerkliches Holzspielzeug bis zu kulinarischen Köstlichkeiten.

Sehen und gesehen werden

All das ermöglichte es den Gästen, an den dekorierten Ständen Geschenke für die Liebsten zu erwerben und die ersten Weihnachtsguetsli zu versuchen. Das Frauentrio Sabrina Berlinger, Bettina Jäger und Karin Ebner hat in diesem Jahr erneut alles unternommen, damit der Weihnachtsmarkt zu einem Erlebnis für die ganze Familie wird. Den Auftakt bildete am Morgen

ein Wichtelsuchen, bei dem es Preise zu gewinnen gab. Neben dem Kinderschminken konnten sich die Kinder ein cooles Hairstyling verpassen lassen, und am Nachmittag stattete der Samichlaus dem Markt einen Besuch ab.

Bei der Umsetzung wurde das Trio von zahlreichen helfenden Händen und einem unverzichtbaren Sponsoring unterstützt. Darüber, dass der Weihnachtsmarkt ein Ort des Austauschs, des Sehens und Gesehenwerdens war, waren sich die zufriedenen Gäste einig.



Gute Winterreifen sind in der kalten Jahreszeit entscheidend. Aber auch sonst gibt es einiges zu beachten

BILD: BRIDGESTONE

So kommen Autofahrer durch den Winter

Die kalte Jahreszeit bringt besondere Herausforderungen mit sich, sowohl für Fahrer als auch für Fahrzeuge. Mit den richtigen Tipps verlieren Kälte, Schnee und Eis aber ihren Schrecken.

DAVE SCHNEIDER

In der Schweiz sind kalte, schneereiche Winter nichts Aussergewöhnliches. Entsprechend routiniert bewältigen die meisten Autofahrerinnen und -fahrer diese Bedingungen – ganz anders als in südlichen Ländern, wo ein seltener Kälteeinbruch ein riesiges Chaos verursachen kann. Doch auch bei uns sind die Pannenhelfer an kalten Tagen im Dauereinsatz: Kälte setzt verschiedenen Komponenten des Autos zu, sowohl bei Modellen mit Verbrennungsmotor als auch bei Elektroautos. Zudem droht bei eisigen Temperaturen eine deutlich erhöhte Unfallgefahr. Mit der richtigen Ausrüstung und etwas Hintergrundwissen im Gepäck lässt sich aber der Winter im Auto problemlos meistern.

Gute Winterpneus sind entscheidend

Alles steht und fällt mit einem guten Satz Winterreifen. Sobald die Temperaturen dauerhaft unter sieben Grad sinken, verlieren Sommerpneus wegen ihrer harten Gummimischung an Haftung. Winterreifen hingegen bleiben elastisch, bieten eine höhere Traktion und verkürzen den Bremsweg deutlich. Die Faustregel lautet «Von O bis O» – von Oktober bis Ostern sollten Winterpneus montiert sein. Eine gesetzliche Pflicht gibt es in der Schweiz nicht, doch Experten raten dringend dazu. «Gute Winterreifen sind kein Luxus, sie sind eine Lebensversicherung», sagt der TCS und ruft zur Vernunft auf: «Rüsten Sie auf empfehlenswerte Winterreifen um – für Ihre eigene Sicherheit, aber auch jene der anderen Verkehrsteilnehmer.»

Entscheidend sind aber nicht nur die Gummimischung und das typische Lamellenprofil der Winterreifen, deren Zustand ist ebenfalls wichtig. Die gesetzliche Mindestprofiltiefe liegt bei 1,6 Millimetern, doch Fachleute empfehlen 4 Millimeter als Untergrenze. Um das verbleibende Profil zu messen, gibt es einen einfachen Trick: Man steckt eine 2-Franken-Münze in die mittlere Profilrille. Ist der Sockel der Helvetia nicht sichtbar, weist das Reifenprofil noch mehr als 4 Millimeter auf. Auch das Alter der Pneus ist relevant: Spätestens nach acht Jahren sollten Reifen ersetzt werden, da Gummi mit der Zeit verhärtet und dadurch die Wintereigenschaften verliert.

Sicht ist lebenswichtig

Daneben ist die Sicht im Winter entscheidend. Vereiste Scheiben müssen vor jedem Fahren freigegeben und das Auto vom Schnee befreit werden. Vom alten Hausmittel, zugefrorene Scheiben mit heissem Wasser zu übergiessen, wird dringend abgeraten – es droht Glasbruch. Enteiser-sprays und ein stabiler Eiskratzer leisten bessere Dienste. Wer sein Auto im Freien parkt, kann die Scheiben mit Folien schützen. Ebenso wichtig ist die Scheibenwaschanlage: Ohne Frostschutz im Wischwasser kann sie einfrieren, was gefährlich werden kann, wenn Salz und Schmutz die Scheiben verschmieren.

Zugefrorene Scheiben sind ein unmissverständliches Zeichen für Frost – und das sollte man beim Fahren nicht auf die leichte Schulter nehmen. Auf Schnee und Eis verlängert sich der Bremsweg drastisch, selbst mit guten Winterreifen, und in Kurven kann es schnell geradeaus gehen. Deshalb gilt: Tempo anpassen! Sanftes Beschleunigen, grosse Abstände und eine defensive Fahrweise sind Trumpf.

gen, grosse Abstände und eine defensive Fahrweise sind Trumpf.

Schwachstelle Starterbatterie

Kälte wirkt sich unmittelbar auf die chemischen Prozesse der Autobatterie aus, die Reaktionen verlaufen langsamer, der Stromfluss stockt. Gleichzeitig steigt im Winter die Belastung, weil Licht, Scheibenwischer, Sitz- und Heckscheibenheizung mehr Energie beanspruchen. Als Folge davon wird die 12-Volt-Starterbatterie zur Schwachstelle. Wer dem vorbeugen will, lässt die Batterie noch vor dem ersten Frost beim Garagisten testen.

Versagt die Batterie dennoch, muss nicht sofort der Abschleppdienst gerufen werden. Mobile Starthilfegeräte, die für wenig Geld zum Beispiel im Baumarkt erhältlich sind, liefern genug Strom für den Motorstart. Alternativ gibt es die klassische Starthilfe per Überbrückungskabel, sofern ein zweiter Automobilist in der Nähe ist – ein Überbrückungskabel gehört deshalb in jedes Auto. Und so gehts: Das rote Kabel an den Pluspol der Batterie des Pannautos und dann an den Pluspol der Batterie des Spenderautos klemmen, danach mit dem schwarzen Kabel den Minuspol des Spenderautos mit dem Masseanschluss des Pannautos (siehe Betriebsanleitung) oder einer metallischen Stelle am Motorblock verbinden. Nach erfolgreichem Motorstart sollten beide Motoren einige Minuten weiterlaufen, bevor man die Kabel in umgekehrter Reihenfolge löst. Eine anschliessende längere Fahrt sorgt dafür, dass sich die leere Batterie wieder auflädt.

An die Kette gelegt

Wie bei den Winterreifen gibt es bei Schneeketten keine generelle Pflicht

in der Schweiz. Dennoch gehören sie im Winter in den Kofferraum, vor allem wenn man in die Berge fährt – je nach Strasse sind sie dort nicht nur sinnvoll, sondern vorgeschrieben. Zwar können Allradfahrzeuge je nach Gebiet von der Schneekettenpflicht auf einzelnen Strassen befreit sein, was mit einem entsprechenden Zusatz auf dem Verkehrsschild ausgewiesen wird. Doch Vorsicht: Allradantrieb kann bei der Bergauffahrt eine grosse Hilfe sein – bergab oder beim Bremsen bringt ein 4 × 4 jedoch keine Vorteile.

Um im Fall der Fälle die Schneeketten sicher und richtig montieren zu können, sollte deren Funktionsweise vor der Fahrt getestet werden. Wer erst vor Ort im Schnee gestöbert oder bei Dunkelheit das Montieren der Ketten ausprobiert, wird sich dafür verfluchen. Der TCS rät ausserdem, nach der Montage den Sitz der Ketten nach 50 bis 100 Metern zu überprüfen, um Schäden an den Radkästen vorzubeugen. Eine Taschenlampe an Bord ist generell eine gute Idee und im Winter erst recht – sie kann nicht nur beim Montieren der Ketten im Dunklen hilfreich sein.

Keine Gewalt bei zugefrorenen Türen

Wenn es richtig kalt wird, können Türen festfrieren. Wenn die Zentralverriegelung klickt, die Tür sich aber nicht öffnet, ist Feingefühl angesagt: Reisst man zu fest an der Tür, kann die Gummidichtung Schaden nehmen. Besser ist es, wenn möglich über eine andere Tür einzusteigen und die festgefrorene Tür vorsichtig von innen aufzudrücken. Hilft das nicht, kann warmes, aber nicht heisses Wasser (etwa 50 °C) entlang des Türrahmens gegossen werden. Anschliessend

sollte die Dichtung gründlich abgetrocknet und mit einem Pflegemittel wie Silikon, Glycerin oder Hirschtalg eingerieben werden. So bildet sich ein dünner Schmierfilm, der erneutes Festfrieren verhindert. Auch zugefrorene Türschlösser sind ein Klassiker. Ein Enteiserspray – griffbereit in der Jackentasche, nicht im Handschuhfach – wirkt meist sofort. Wer keinen Spray hat, kann den Autoschlüssel leicht mit dem Feuerzeug erwärmen und vorsichtig ins Schloss stecken. Wer frühzeitig vorbeugt, behandelt Schlösser im Herbst mit Grafit Spray oder einem speziellen Öl, damit sich kein Wasser festsetzen kann.

Die kalte Jahreszeit stellt also erhöhte Anforderungen an Mensch und Maschine. Doch wer rechtzeitig vorsorgt und sich schlaue Tricks aneignet, kann Pannen und Schäden verhindern. Ob Batteriecheck, Reifenwechsel oder sorgfältiges Enteisen: Wintervorsorge ist eine nötige Investition in die Sicherheit, die sich lohnt – für einen selbst und für alle anderen Verkehrsteilnehmer.



Ein Eiskratzer gehört in jedes Auto

BILD: ARCHIV

Inserat

All-new INSTER.

All-electric.

Are you in?

Jetzt Probe fahren.



Garage Küng AG, Landstrasse 53, 5412 Gebenstorf, www.kueng-automobile.hyundai.ch

Joya Imhof bringt Ehrendinger Einwohnerinnen und Einwohner zusammen

«Was machen die anderen so?»

Um neue Kontakte zu knüpfen, organisiert Joya Imhof mit fünf Ehrendingern im Alter von 12 bis 73 Jahren das Projekt «Ehrendingen 0815».

MALINI GLOOR

Joya Imhof (24) lebt seit ihrer Kindheit in Ehrendingen. Ihre Eltern und Grosseltern lebten ebenfalls immer dort. Sie selbst wohnt in der ehemaligen Wohnung ihrer Urgrossmutter. «Als ich mit elf Jahren in die Bezirksschule in Baden ging, veränderte sich mein Lebensmittelpunkt. Ich war in den kommenden Jahren weniger in Ehrendingen», erzählt die Theaterpädagogikstudentin. Von Baden ging es nach Wettingen an die Fachmittelschule, dann nach Aarau, wo sie das gestalterische Propädeutikum an der Schule für Gestaltung Aargau absolvierte.

«Seit 2021 studiere ich in Zürich. Eigentlich bin ich nur noch zum Schlafen in Ehrendingen», sagt sie. Weil sie sich plötzlich allein im eigenen Dorf vorkam, wollte sie wissen, ob es anderen Einwohnerinnen und Einwohnern Ehrendingens genauso geht.

Ein Zukunftstag für alle

«Ehrendingen war lang mein Nest, mein Rückzugsort, wenn ich aus den grösseren Städten abends nach Hause kam. Meine «Primarschulkollegli» sind meines Wissens alle schon weggezogen», erzählt Joya Imhof. Im Alltag habe sie mit anderen Leuten zu tun, und beim Heimkommen treffe man kaum jemanden an.

Sie überlegte sich, auch aufgrund ihres Studiums, wie es wäre, wenn jeder Mensch einmal im Jahr einen anderen Menschen bei einer Tätigkeit begleiten würde. «Sozusagen ein Zukunftstag für Erwachsene und Kinder, nicht nur auf das Berufliche bezogen, sondern auch auf das Privatleben. Ich glaube, dass das jeden und jede von uns verändern würde.» Man bekomme ein anderes Verständnis, eine neue Perspektive und empfinde Empathie für sein begleitetes Gegenüber.

Joya Imhof druckte 250 Flyer mit der Information, dass sie das Gemeinschaftsprojekt «Ehrendingen 0815»



Joya Imhof ist meistens unterwegs und deshalb stets mit Rucksack anzutreffen – und einem Lächeln im Gesicht

BILD: MG

auf die Beine stellen wolle und dafür Interessierte suche.

Zettel an den Haltestellen

«Ich hängte die Zettel an den Bushaltestellen im Dorf auf und verteilte sie in alle Briefkästen, sprach bei Frau Gemeindeammann Dorothea Frei und dem Ehrendinger Kulturoriginal Claudio Eckmann vor. Sie gaben mir gute Tipps und vermittelten Kon-

takte», erläutert die 24-Jährige. Bei einem Apéro stellte sie ihr Projekt vor einem Jahr etwa zehn Leuten vor. Schliesslich trafen sich ab Juli dieses Jahres fünf Ehrendingerinnen und Ehrendinger zwischen 12 und 73 Jahren mit der Studentin. «Wir sahen uns alle zwei Wochen, dazwischen besuchten wir uns gegenseitig in unserem Alltag. So lernten wir einen Stricktreff und das Holzschnitzen kennen,

waren beim Kampftanz Capoeira und beim Mountainbiken dabei, erhielten beim Besuch eines dementen Freundes Einblicke ins Home-Schooling und nahmen an einem Hundespaziergang teil.»

Im Stall und beim Dorforiginal

Nachdem die Sechsergruppe so Zugang zu anderen Alltagen bekommen hatte, schwärmte sie im Dorf aus und interviewte 14 Einwohnende, die sie interessierten. «Der zwölfjährige Nael war zum Beispiel beim Dorfmetzger und lernte, wie man Fleischkäse zubereitet, eine Teilnehmerin besuchte einen Hühnerstall, eine weitere ein Dorforiginal», so Joya Imhof. Dabei entstanden Tonaufnahmen, die bei den beiden Abschlussevents von «Ehrendingen 0815» Ende November verwendet wurden.

Für Imhof war klar, dass sie das Projekt nicht nur für sich selbst und zum Spass macht, sondern auch als Teil ihrer Abschlussarbeit als Theaterpädagogin. «Wir überlegten, wie wir aus unseren Erlebnissen und Erkenntnissen einen Abschlussanlass organisieren könnten, der einen Funken der Begeisterung für neue Begegnungen im Dorf legt», erklärt die Studentin.

Als Ort für das Vorhaben war rasch die Bühne Heimat in Ehrendingen gefunden. Es entstand ein halbstündiger Rundgang mit Kopfhörern und Originaltönen zu den besuchten Orten im Dorf. «Beim Hühnerstall hörten die Gäste zum Beispiel das Gackern der Hühner, bei der Apotheke die Erklärungen der Apothekerin. Wir sechs erzählten dazu live von unseren Erlebnissen», erläutert Imhof.

Zu beiden Anlässen kamen je ungefähr 45 Menschen jeden Alters. Nach der halben Stunde im Dorf ging es wieder zur Bühne Heimat zurück, wo die Gäste bei Kaffee und Kuchen selbst kreativ wurden und ihr Wunschdorf bauten. Rasch wurde klar, dass ein regelmässiger Stammtisch zum Plaudern vermisst wird. «Wenn durch «Ehrendingen 0815» Begegnungen ins Rollen kommen, Kontakte geknüpft werden und geredet, gelacht und diskutiert wird, dann haben wir unser Ziel erreicht», so Joya Imhof stellvertretend für die Macherinnen und Macher von «Ehrendingen 0815». Nachahmen sei unbedingt gewünscht.

MER HEI E VEREIN: Together for Daystar Centre

Unter einem Mangobaum

Der neu gegründete Verein aus Freienwil unterstützt rund 100 Kinder in Kenia, um deren Sicherheit und Bildung zu gewährleisten.

2024 wurde ein Badeurlaub in Kenia zum Wendepunkt. Auf einer Tour durch Ukunda lernten die Vereinsgründer das Daystar-Centre kennen – ein kleines Waisenhaus, geführt von Mama Gladys, die seit 2013 mit unerschütterlicher Hingabe Kinder aufnimmt, schützt und begleitet. Was einst mit drei Kindern ohne festes Zuhause unter einem Mangobaum begann, ist heute ein Ort voller Wärme – doch geprägt von Enge, Mangel und täglichen Herausforderungen.

Etwa 100 Kinder leben inzwischen in den zehn Zimmern des Daystar-Centre. Sie brauchen Platz, gesunde Ernährung, Schulmaterial, Kleidung, medizinische Versorgung – und vor allem Stabilität und Geborgenheit. Viele Besuchende haben in den vergangenen Jahren geholfen, doch die Bedürfnisse wachsen weiter.



Ukunda ist ein Küstenort im Süden Kenias

BILD: ZVG

Nach einem erneuten Besuch im Juli 2025 war klar: Die Vereinsgründer wollten Verantwortung übernehmen. So riefen sie am 1. September den gemeinnützigen Verein Together for Daystar Centre ins Leben. Ein kleiner Familienbetrieb mit einem grossen Ziel: Schulbildung ermöglichen, Ausbildungen unterstützen und in medizinischen Belangen sicher an der Seite der Kinder stehen. Bildung ist in Kenia keine Selbstverständlichkeit. Ohne

Schulgebühren, Uniformen und Material werden Kinder vom Unterricht ausgeschlossen.

Ein Traum ist es, ein neues, grösseres Zuhause für die Kinder zu schaffen – einen Ort voller Sicherheit, Perspektiven und echter Zukunft. Andrea Janis-Burkhart, Ärztin mit eigener Praxis in Baden, und Hanspeter Gysin, Elektroingenieur im Ruhestand, sind die Gründer des Vereins. Sie hat die Herzlichkeit der Kinder und Ju-

gendlichen tief bewegt, und sie möchten langfristig dazu beitragen, deren Chancen zu verbessern und ihnen ein stabiles Zuhause zu ermöglichen.

Unterstützt werden sie von einer besonderen Persönlichkeit: Kevin Young, US-Olympiasieger von 1992. Er engagiert sich als Botschafter des Vereins für die Kinder. Sie wünschen sich, dass viele Menschen diesen Weg mit ihnen gehen. Jeder Beitrag, jede Mitgliedschaft, jede Patenschaft schenkt Hoffnung.

Am 10. Dezember ist der Verein am Weihnachtsmarkt Baden anzutreffen. Kevin Young wird ab 16 Uhr vor Ort sein.

SMA

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Valentin Trentin

4. Dezember

Im Kalender finden wir heute den Namenstag der heiligen Barbara, eine der 14 Nothelferinnen und Schutzpatronin der Artilleristen, Bergleute und Mineure, die auch beim Bau des neuen Bözbergtunnels immer eine Barbarastatue dabeihatten.

Von Barbara von Nikomedia (Izmit) erzählt die «legenda aurea», sie wäre als schöne, kluge junge Frau bei Männern sehr begehrt gewesen, was sie aber ignorierte. Sie zog es vor, als Eremitin in einem Badehaus zu leben. Dort wurde sie Christin. Als ihr Vater das erfuhr, wollte er sie töten. Sie floh, wurde aber von einem Hirten verraten. Man nahm sie gefangen, folterte und verurteilte sie zum Tode. Ihr Vater Dioscuros enthauptete seine eigene Tochter. Der wurde aber später vom Blitz erschlagen, was erklären kann, warum Barbara als Bitt- und Schutzinstanz bei plötzlichen Gefahren wie Blitzen und Schlagwetter im Bergbau gilt. Ebenso bekannt ist, dass am Barbaratag Zweige von Kirschbäumen geschnitten, in eine Vase gestellt und bis Heiligabend aufbewahrt werden. Sie sollen uns aufblühend die düstere Winterzeit aufhellen und Glück und Hoffnung fürs neue Jahr bringen. Nicht unerwähnt sei hier, dass in Brugg an diesem Tag das sogenannte Barbaraschiessen die mit dem Brauch nicht vertraute Einwohnerschaft erschreckt. Erschrocken war vermutlich auch das Publikum am 4. Dezember 1971 im Casino Montreux an einem Konzert von Frank Zappas Band Mothers of Invention, als eine abgefeuerte Leuchtpistole das Gebäude und die Musikanlage in Brand setzte und total zerstörte. Offenbar war die heilige Barbara an diesem Tag abwesend. Die Gruppe Deep Purple hat der Vorfall dann später zum Stück «Smoke on the Water» inspiriert.

Doch damit nicht genug Unglück: Sechs Tage später stürmte in London ein junger Mann auf die Bühne und stiess Zappa in den drei Meter tiefen Bühnengraben. Die Band musste die restlichen Termine ihrer Tour absagen. Zappa sass für neun Monate im Rollstuhl. Und dann das noch: Am 4. Dezember 1993 erlag der geniale Musiker in Laurel Canyon mit 52 Jahren einem weit fortgeschrittenen Karzinom. «R.I.P., Franky.»

info@valentin-trentin.ch

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi

Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

Rundschau

General-Anzeiger

Durchblick im Vorsorgedschungel

Wie die Pensionierung planen?

Wer aufs Rentenalter zugeht, bereitet sich am besten frühzeitig vor. Die Altersvorsorge verlangt den Betroffenen einige Entscheidungen ab.

MARLENE KALT

«Zu Beginn eines Seminars sage ich: «Heute werden Sie auf ganz viele Fragen eine Antwort bekommen. Aber Sie werden mit ebenso vielen neuen Fragen nach Hause gehen», sagt Patrick Liebi. Der 63-Jährige schult in Kursen für Angestellte der Stadt Zürich und an Seminaren von Pro Senectute regelmässig Menschen, die auf die Pensionierung zugehen. Patrick Liebi ist eidg. dipl. Finanzexperte mit eigener Firma in Wettingen – und kennt sich im Vorsorgedschungel bestens aus.

Bei der Vorbereitung auf die Pensionierung führen wichtige Pfade zu Themen wie Steuern, Wohneigentum, Anlegen und Erbrecht. «All das muss vernetzt betrachtet werden», sagt Patrick Liebi, der 35 Jahre Beratungserfahrung mitbringt. Und dabei treten die oben erwähnten neuen Fragen auf, die Entscheidungen erfordern. Im Idealfall beginnt man schon drei bis fünf Jahre vor dem ordentlichen Pensionsalter 65 mit Abklärungen, damit einem alle Möglichkeiten offenstehen.

Die erste Säule der Altersvorsorge ist die AHV, die Alters- und Hinterlassenenversicherung. Die AHV-Rente wird nicht automatisch ausbezahlt, man muss sie mit einem Anmeldeformular anfordern, am besten ein halbes Jahr vor dem Bezug. Hier stellt sich die erste Frage: Frühpensionierung, ordentliches Pensionsalter oder Rentenaufschub? Zwischen 63 und 70 Jahren kann man den Zeitpunkt des Ruhestands (fast) frei wählen. Eine Frühpensionierung senkt die monatliche



Finanzexperte Patrick Liebi

BILD: MK

AHV-Rente, ein Aufschub erhöht sie, wobei man weiterhin Beiträge einzahlt, sofern man mehr als 1400 Franken im Monat verdient. «Mit einem Rentenaufschub kann man auch Einzahlungslücken ein Stück weit schliessen», sagt Patrick Liebi, «zum Beispiel wenn jemand erst mit 35 in die Schweiz gekommen ist und entsprechend weniger Beitragsjahre aufweist.» Als weitere Variante ist ein Teilbezug möglich, also 20 bis 80 Prozent der AHV-Rente beziehen und den Rest maximal fünf Jahre aufschieben.

Risikoabwägung

Die zweite Säule der Altersvorsorge ist die Pensionskasse (PK). Hier stellt sich eine andere gewichtige Frage: eine Rente beziehen oder sich das PK-Vermögen teilweise oder ganz auszahlen lassen? Für die PK-Rente muss man sich nicht selbst anmelden, die Institution kommt auf die Betroffenen zu. Bevorzugt jemand jedoch eine (Teil-)Kapitalauszahlung, muss man diese laut Gesetz drei Jahre im Voraus beantragen. »Allerdings kennen viele Pensionskassen davon abweichende kürzere Fris-

ten», weiss Patrick Liebi, «das gilt es individuell abzuklären.»

Die Entscheidung zwischen PK-Rente und PK-Kapitalbezug führt zu komplexen Abwägungen, da es diverse Pro und Kontra gibt. Für die Rente spricht, dass sie auf Lebenszeit ein gesichertes Einkommen bietet. Für eine Person mit tiefem Alterskapital und wenig Erspartem, die bei guter Gesundheit ist, ist sie deshalb die beste Option. Eine gute Pensionskasse, die den Inflationsausgleich garantiert, spricht ebenso für eine Rente. Steuertechnisch fährt man hingegen mit dem Kapitalbezug besser, weil die Rente als Einkommen versteuert werden muss. Und auch der Todesfall ist zu bedenken: Stirbt die versicherte Person, ist deren PK-Rente «verloren»: Der oder die Hinterbliebene erhält noch 60 Prozent davon ausbezahlt, der Rest verbleibt im Pensionskassenvermögen. Ausgezahltes PK-Kapital bleibt dem Partner dagegen als Erbe erhalten (und später allenfalls den Nachkommen).

Manche scheuen allerdings einen Kapitalbezug, weil das Geld, um Wertverlust zu vermeiden, angelegt werden muss, was mit Aufwand und dem Risiko von Fehlinvestitionen verbunden ist. Um den Ehepartner mit der kleineren oder gar keiner Pensionskasse abzusichern, könnte ein Teilbezug des PK-Geldes der richtige Mittelweg sein, erklärt Patrick Liebi: «Fällt die errechnete Rente des Mannes zum Beispiel deutlich höher aus, kann er einen Teil des Kapitals beziehen, sodass seine Rente so niedrig ist wie jene der Frau. Stirbt einer von beiden, fällt nur eine geringe Rente weg, das ausgezahlte Kapital bleibt als Polster erhalten.»

Für alle, die sich einen fundierten Überblick verschaffen möchten, bietet Pro Senectute Seminare rund um die Pensionierung an, die neben den finanziellen Aspekten soziale Themen beinhalten: [avantage.ch](#).

AGENDA

JEDEN DONNERSTAG

Digitale Sprechstunde. Persönliche Beratung bei Fragen zur Anwendung von Handy, Tablet, Laptop und E-Book. 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Baden (keine Sprechstunden an Feiertagen)

JEDEN SAMSTAG

Handarbeits-Treff. Für alle, die Lust und Freude haben, gemeinsam kreativ zu sein. 9 bis 12 Uhr, Familienzentrum Karussell, Haselstrasse 6, Baden

FREITAG, 5. UND 19. DEZEMBER

Handarbeits-Treff. Für alle, die Lust und Freude haben, gemeinsam kreativ zu sein. 9 bis 12 Uhr, Familienzentrum Karussell, Haselstrasse 6, Baden

SAMSTAG, 6. DEZEMBER

Badener Adventsmarkt. Rund 50 festlich dekorierte Stände mit unzähligen Produkten. Viele davon sind von Menschen mit einer Beeinträchtigung hergestellt oder verarbeitet. 9 bis 17 Uhr, Kirchplatz Baden

DIENSTAG, 9. DEZEMBER

Ökumenischer Mittagstisch im Regionalen Pflegezentrum Baden (RPB). Jeden zweiten und letzten Dienstag im Monat. Eine Anmeldung ist nicht nötig. 11.30 Uhr, Cafeteria RPB

DONNERSTAG, 11. DEZEMBER

Seniorient zeigt «Central Station» von Walter Salles, Brasilien 1998. Eine bewegende Tragikomödie über die Suche nach Menschlichkeit und Hoffnung. 15 Uhr, Kino Orient, Wettingen, [seniorengbaden.ch](#)

SONNTAG, 14. DEZEMBER

Sonntags-Treff mit Mittagstisch Pro Senectute. Anmeldung bis Freitag bei Gastronomie, 0564372542. 11.30 Uhr, Alterszentrum St. Bernhard

MITTWOCH, 17. DEZEMBER

Mittagstisch in Rütihof (ökumenisch). Anmeldung bis Montag davor im Restaurant, 0564700068. 11.30 Uhr, Restaurant Moca, Rütihof

MITTWOCH, 17. DEZEMBER

Mittagstisch in Dättwil (ökumenisch). Anmeldung bis Dienstagmittag davor im Restaurant, 0564934700 oder [ristorantebaregg@gmail.com](#). 11.30 Uhr, Ristorante Baregg, Dättwil

MITTWOCH, 17. DEZEMBER

Seniorenachmittag Kappelerhof. Weihnachtsfilm «Mrs. Miracle – ein zauberhaftes Kindermädchen». 15 Uhr, Baden, Gemeinschaftsraum Kapellenblick

PRO SENECTUTE



BILD: ZVG

Gesund und fit ins neue Jahr starten - Bewegung der Gelenke und Stärkung der Muskulatur

Starten Sie in das Jahr 2026 mit guten Vorsätzen und besuchen Sie eine unserer zahlreichen Sportgruppen im Bezirk Baden.

Ob Turnen in den Fitness- und Gymnastikstunden, Nordic Walking in der freien Natur oder Tanzen zu internationaler Musik. Egal was Ihr Interesse weckt, jede Art von Bewegung ist gesund. Gern dürfen Sie jederzeit eine kostenlose Schnupperlektion besuchen.

Suchen Sie vielleicht noch ein passendes Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebs-

ten, die Sportabos der Pro Senectute sind immer ein sinnvolles Geschenk.

Gern informiert Sie die Beratungsstelle Baden über das jeweilige Sportangebot oder nehmen Bestellungen für die Sportabos entgegen.

Pro Senectute Aargau

Beratungsstelle Baden
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
[baden@ag.prosenectute.ch](#)
Telefon 056 203 40 80



UNABHÄNGIGE
BESCHWERDESTELLE
FÜR DAS ALTER

**Wirksame Hilfe
für ältere Menschen**
in Konflikt- und Gewaltsituationen.

0848 00 13 13 | [www.uba.ch](#)

Liebevoll umsorgt.

 **Sandra's
Huusengel**

- Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe
- Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt)
- Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Huusengel GmbH

Sandra's Huusengel GmbH
Rebackerstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad
[info@huusengel.ch](#), [www.huusengel.ch](#)

WICHTIGE ADRESSEN

**benevol Aargau, Fachstelle für
Freiwilligenarbeit**
Bleichemattstrasse 42, 5000 Aarau
062 823 30 44, [benevol@benevol-aargau.ch](#)
[benevol-aargau.ch](#)

**SelbsthilfeZentrum Aargau,
Selbsthilfegruppen und fachgeleitete
Gruppen**
Rain 6, 5000 Aarau, 056 203 00 20
[info@selbsthilfezentrum-ag.ch](#)
[selbsthilfezentrum-ag.ch](#)

**KISS Genossenschaft
Region Baden**
Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt,
056 426 00 21, [info@kiss-regionbaden.ch](#)
[kiss-regionbaden.ch](#)

**Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Bezirk Baden**
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
056 203 40 80, [baden@ag.prosenectute.ch](#)

**Koordinationsstelle
Altersnetzwerk Baden**
Mellingerstrasse 19, 5400 Baden
056 200 84 62, [altersnetzwerk@baden.ch](#)
[altersnetzwerk.baden.ch](#)

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Pro Senectute Region Baden – jeweils am ersten Donners-tag im Monat.



Beim Lesetandem lesen Erwachsene mit Kindern

BILD: ZVG



Gleichgewicht kann man trainieren, ebenso wie Kraft

BILD: ZVG



Geschenktion für Seniorinnen und Senioren in Baden

BILD: ARCHIV

Engagiert dabei

Am 5. Dezember ist der internationale Tag der Freiwilligen. Die Stadt Baden nutzt diesen Anlass, um den Freiwilligen zu danken. Freiwillige helfen in Notsituationen, unterstützen Nachbarn, wirken bei Anlässen im Quartier mit und organisieren Veranstaltungen wie die Badenfahrt. Das stärkt den Zusammenhalt oder wie man in Baden sagt: den Badener Geist. Über Social Media und auf der Website der Stadt Baden werden stellvertretend für die vielen Freiwilligen vier Personen kurz vorgestellt, die sich in der Stadtbibliothek Baden oder bei der Kinder- und Jugendanimation Baden engagieren. Ihr Einsatz ist vielfältig: Beim Schreibdienst unterstützen sie beim Formulieren von Briefen. In der digitalen Sprechstunde beraten sie zu Geräten und Anwendungen. Beim Lesetandem lesen Erwachsene mit Kindern. Und bei der Kinderanimation helfen Freiwillige bei Aktivitäten und Anlässen im Quartier. Alle betonen, dass Engagement für sie nicht nur Geben bedeute, sondern auch persönliche Bereicherung. Die Porträts und Informationen zu den Engagements sind unter baden.ch/engagiert zu finden.

Gleichgewichtstraining neu in Baden

Gezieltes Gleichgewichtstraining verbessert Beweglichkeit, Kraft und Lebensqualität. Denn mit zunehmendem Alter lässt die Standsicherheit nach, die Reaktionsfähigkeit sinkt, und das Sturzrisiko steigt. Jede dritte Person über 65 Jahre stürzt mindestens einmal pro Jahr. Die Folgen reichen von Prellungen über Knochenbrüche bis zum Verlust der Selbstständigkeit. Das müsse nicht sein, so die Trainingstherapeutin Denise Zumsteg vom Vitalhaus in Wettingen. Sie sagt: «Gleichgewicht kann man trainieren, ebenso wie Kraft.» Ab Januar bietet sie mit ihrem Team neu in Baden ein wirkungsvolles Sturzpräventionstraining an. In kleinen Gruppen werden Übungen zur Kräftigung, Koordination und Reaktion durchgeführt. Ziel ist es, Sicherheit im Alltag zu gewinnen. Das Training findet ab Januar neu in der Vitalinsel an der Dynamostrasse 17 in Baden statt. Mittwoch: 8.30 Uhr Sturzprävention, 9.30 Uhr Beweglichkeit. Anmeldung: 056 426 88 66 (Vitalhaus Wettingen) oder info@vitalinsel.ch. Ein kostenloses Schnuppertraining ist möglich.

Bescherung für über 80-Jährige

Dieser Tage erhalten alle über 80-jährigen Badenerinnen und Badener einen Baden-ist-Geschenksack mit einer Süßigkeit, einem Brief von Stadtmann Markus Schneider sowie zwei Flaschen Stadtwein der Ortsbürgergemeinde Baden. Die Geschenktion für Seniorinnen und Senioren hat Tradition. Die Zahl der über 80-Jährigen steigt von Jahr zu Jahr. 2025 wurden über 1200 Säcke gepackt. Eine Arbeit, die der Verein Jungwacht-Blauring Rütihof gern übernimmt. Er übergibt die Säcke 17 Verträgerinnen und Verträgern, die sie zu den Seniorinnen und Senioren bringen. Die ersten werden das Geschenk schon erhalten haben, bis Weihnachten sind alle Geschenke verteilt. «Nicht nur das Geschenk, auch die Begegnung an der Haustür ist für viele ein grosses Zeichen der Wertschätzung», sagt Melanie Borter, Leiterin der Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden. Sie ist bei der Stadt verantwortlich für die Aktion. Die Dankbarkeit der Beschenkten erfahren zudem der Stadtmann und der ganze Stadtrat, denn Jahr für Jahr treffen Dankeskarten sowie Dankesbekundungen per E-Mail und Telefon ein.

TIPPS RUND UMS ALTERN

Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Kieser unterstützt kompetent beim Training

BILD: ZVG

Der Beckenboden, das Kraftzentrum

Er ist das heimliche Kraftzentrum im Körperinneren: der Beckenboden.

Diese unscheinbare Muskulatur stabilisiert die Haltung, entlastet den Rücken, unterstützt die Kontinenz und steigert das sexuelle Empfindungsvermögen. Doch gezieltes Training ist anspruchsvoll – vor allem weil der Beckenboden schwer bewusst anzusteuern ist. Während sich Rumpf-, Bauch- und Hüftmuskulatur gezielt trainieren lassen, bleibt oft unklar, ob tatsächlich der richtige Muskel arbeitet. Im Kieser Baden steht dafür eine spezialisierte, computer-gestützte Beckenbodenmaschine zur Verfügung. Ein Sensor auf der Sitzfläche zeigt in Echtzeit an, ob die Muskulatur korrekt aktiviert wird. Kieser steht für wissenschaftlich fundiertes, gerätegestütztes Krafttraining. Unsere speziell entwickelten Trainingsgeräte

sowie klare Trainingsstrukturen ermöglichen ein effektives, gelenkschonendes und sicheres Training – ideal auch für Einsteigerinnen und Einsteiger oder Menschen mit Beschwerden. Unter fachkundiger Betreuung entwickeln Kundinnen und Kunden Schritt für Schritt Kraft, Stabilität und Körperbewusstsein. Jede Trainingssession wird individuell begleitet und dosiert, sodass Fortschritte messbar und spürbar werden. Unser Ziel ist es, Sie stark, belastbar und unabhängig zu machen. Wer langfristig gesund, leistungsfähig und selbstbestimmt leben möchte, findet bei Kieser Baden den idealen Partner – für stabile Knochen, kräftige Muskeln und ein aktives Leben in jedem Alter. Das Team von Kieser Baden zeigt Ihnen gerne, wie Sie Ihre Gesundheit aktiv stärken können.

ZVG

Kieser Baden
Gstuhlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
baden1@kieser.com

FRAUENCHOR TURGI

■ Jubiläumsmatinee 125 Jahre Frauenchor Turgi

Am Sonntag, 16. November, lud der Frauenchor Turgi zur Jubiläumsmatinee «125 Jahre Frauenchor Turgi» ins Bauernhaus an der Limmat ein. Der Publikumsaufmarsch war überwältigend, und es spielte keine Rolle mehr, dass die Heizung kurz vorher ausgestiegen war. Die vorgesehenen Plätze reichten bei Weitem nicht aus, es mussten weitere Stühle und Bänke an der Seite aufgestellt werden.

Die Dirigentin Beatrice Haller hatte ein vielfältiges Programm mit eingängigen Melodien zusammengestellt. Dabei sangen die Frauen drei Lieder aus dem Repertoire, diesmal mit weissem Hut und nicht in weissen Kleidern, wie es viele Jahrzehnte lang der Brauch war. Boyan Kolarov, Pianist aus Neuenhof, begleitete die Lieder und verstand es, den Chor mit seinem erfrischenden Spiel mitzureisen. Die fröhlichen Lieder und die ungezwungene Stimmung übertrugen sich schnell auf das Publikum. Zwischen zwei Liederblöcken trat die



Der Frauenchor Turgi feierte sein 125-Jahr-Jubiläum mit einem Konzert

BILD: ZVG

Kindervolkstanzgruppe der Trachtengruppe Birnenstorf unter der Leitung von Theres und Evelyne Odermatt auf. Die Kinder – das jüngste noch keine vier Jahre alt, aber alle stolz in einer Tracht – tanzten so niedlich, dass das Publikum begeistert eine Zugabe forderte.

Nach den Liedvorträgen wurden flugs auf der Bühne weitere Tische aufgestellt, sodass alle ein Mittagessen geniessen konnten, das Adrian Bill, auch bekannt als Clown Billy, mit seinen Helfenden aus den Töpfen ge-

zaubert hat. Natürlich durfte ein Kuchenbuffet nicht fehlen, und als kleines Dankeschön durften die Gäste am Schluss einen der 125 selbst gebakenen Muffins mitnehmen.

Ganz bewusst verzichtete der Chor auf lange Reden. Informationen über die Chorgeschichte fand man in einem Flyer auf den Tischen und auf diversen Fotos an den Wänden. Ebenfalls lassen sie sich auf der Website fchturgi.clubdesk.ch nachlesen, wo auch die Fotos vom Konzertabend einsehbar sind.

ZVG

WANDERGRUPPE SPREITENBACH

■ 162. Monatswanderung

Am Mittwoch, 19. November, stand die 162. Tageswanderung auf dem Programm. Die Wandergruppe besamelte sich um 9.45 Uhr bei der Bushaltestelle Shopping Spreitenbach. Trotz der Kälte bestiegen 28 muntere Teilnehmende den Bus Richtung Neuenhof, Kreuzstein. Man wollte wieder einmal die Region Limmattal-Reusstal in der näheren Umgebung erkunden. Von Neuenhof ging es auf Naturwanderwegen durch den Wald Richtung Herzoghütte und weiter zur Sportanlage Esp. Im FC-Beizli gab es zuerst einen Apéro, später wurde das Mittagessen von der Gastgeberin Brigitte Wenger serviert, die von der Wanderleitung unterstützt wurde. Guido Fischer mit seinem Örgeli und seinen Witzen sorgte für gute Stimmung und brachte die fidele Wandergruppe zum Tanzen, Singen und Schunkeln. Es hat sich erneut gezeigt, wie begeisterungsfähig die Wandergruppe ist. Die Wanderung war etwas



Die Monatswanderung führte die Wandergruppe nach Fislisbach

BILD: ZVG

kürzer als sonst, aber an Bewegung hat es überhaupt nicht gefehlt. So ging es um 15 Uhr durch den Wald und über Wiesen zur Bushaltestelle Oberstadt. Dort brachte der Bus die gut gelaunte und zufriedene Gruppe wieder nach Hause. An diesen Tag werden sich viele

noch lang und gern erinnern. Das Wetter hat mitgespielt, kulinarisch, musikalisch und sportlich kamen alle auf ihre Kosten. Neue Wanderfreunde sind jederzeit willkommen, weitere Informationen sind unter wandererspreitenbach.ch zu finden.

ZVG

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Wochenpreis: Gutscheinbuch «2für1 Baden» im Wert von Fr. 35.– offeriert von der Effingermedien AG, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Nord) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Nord, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Einsendeschluss ist Montag, 8. Dezember 2025 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

	6	1	3		2			
		7						5
3				6			9	
		2				1	7	
9	1		7					
			4				6	3
7	3						1	
		6				4		
	2							

		6	2	3				9
	5	1		8				
9			5					
			7				6	
	7	5				2	1	
	1				2			
					4			6
				7		4	2	
3				9	5	1		

Lösungen von der letzten Woche

leicht										schwierig									
1	3	4	5	9	7	2	8	6		3	7	9	8	2	6	1	4	5	
9	6	2	8	4	3	1	7	5		5	6	8	9	1	4	3	2	7	
7	8	5	6	1	2	4	3	9		4	2	1	7	3	5	6	9	8	
3	7	6	4	5	1	8	9	2		1	9	3	4	5	2	7	8	6	
8	2	1	3	6	9	7	5	4		7	8	2	6	9	1	5	3	4	
4	5	9	7	2	8	3	6	1		6	4	5	3	7	8	9	1	2	
5	9	7	2	8	4	6	1	3		2	1	7	5	4	9	8	6	3	
6	4	3	1	7	5	9	2	8		9	3	6	2	8	7	4	5	1	
2	1	8	9	3	6	5	4	7		8	5	4	1	6	3	2	7	9	

Gutscheinbuch «2für1 Baden» im Wert von Fr. 35.– offeriert von der Effingermedien AG hat gewonnen: Dino Boner, Baden

Der Preis wird per Post zugestellt.

Einkaufszentrum Tägipark
Jurastrasse 42
5430 Wettingen
www.taegipark.ch

Map of the Baden district showing its constituent municipalities:

- Turgi
- Ennetbaden
- Wettingen
- Birmensdorf
- Neuenhof
- Würenlos
- Rütihof
- Fislisbach
- Killwangen
- Spreitenbach
- Baden (inkl. Dättwil)**

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

REGION: Die Söhne Mannheims spielen im Salzhaus in Brugg

Besinnliches zum Dreissigsten

Sie gehören zu den bekanntesten Soul-Pop-Formationen Deutschlands. Nun sind die Söhne Mannheims mit einem Pianoprogramm unterwegs.

MARKO LEHTINEN

Die Tournee trägt den Titel «Ganz leise, ganz leise Weihnachtstour» und steht im Zeichen des mehrstimmigen Gesangs, getragen von Klavierklängen. Die Söhne Mannheims präsentieren zwar keine Weihnachtslieder, aber die Atmosphäre wird besinnlich sein.

«Wir bringen unsere bekanntesten Songs in Versionen, die von der Stimmung her ausgezeichnet zur Vorweihnachtszeit in Brugg passen», sagt Sänger Karim Amun im Gespräch mit der «Rundschau». Die Band werde ihre Hits wie «Und wenn ein Lied» oder «Geh davon aus» in abgespeckter Form spielen – mit dem Keyboarder Florian Sitzmann am Flügel und Dominic Sanz, Giuseppe Porrello, Michael Klimas, dem Rapper Metaphysics und Amun selbst an den Mikrofonen. Daneben könne sich das Publikum auf neue Lieder wie die Single «Für dich für im-



Nach 30 Jahren Bandgeschichte treten die Söhne Mannheims im Format «Piano» in Brugg auf (Zweiter von links: Karim Amun)

BILD: ANDREAS BERNST

mer» oder «Fragmente» vom aktuellen Album «Kompass» freuen.

Song mit Schweizer Beteiligung
Im Lied «Fragmente» ist mit Tamara Perez übrigens eine Schweizer Stimme zu hören. Die Sängerin aus Hedingen sorgte in der DSDS-Staffel im vergangenen Jahr für Aufsehen, danach be-

warb sie sich für eine Gastperformance mit den Söhnen Mannheims in Zürich. «Tamara Perez’ Gesang war so ergreifend, dass sie sofort den Zuschlag bekam», erzählt Karim Amun. Der überzeugende Gastauftritt in Zürich führte zur Einladung für einen weiteren Auftritt und schliesslich zur Zusammenarbeit für den Song «Fragmente».

AGENDA

DONNERSTAG, 4. DEZEMBER

BADEN
17.00: Meet & Greet mit Mimi Mollerus im Wehrli Visit, Metro-Shop.
20.15: Jane Mumford – Leben – die Gewinnerin der Swiss Comedy Awards 2025 stöbert in ihrem zweiten Solo tief in ihrer Vergangenheit. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

TURGI
20.00: Winterreise – eine Schubertiade ohne Worte mit Stefan Müller, Claviere, und Martin Pirktl, Gitarren. Haus im Grün, Floraweg 4. Infos: stefanMueller.ch

FREITAG, 5. DEZEMBER

BRUGG
16.45: 1 Jahr Freitagsbar und 11 Jahre Galerie Immaginazione: Beats, Drinks und gute Laune. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch
20.00–24.00: Vollmondisco im Salzhaus. Infos: salzhaus-brugg.ch

TURGI
18.00/20.00: Winterreise – eine Schubertiade ohne Worte mit Stefan Müller, Claviere, und Martin Pirktl, Gitarren. Haus im Grün, Floraweg 4. Infos: stefanmueller.ch

SAMSTAG, 6. DEZEMBER

BADEN
11.00–18.00: Weihnachtsmarkt der besonderen Art . Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
19.30: All Right. Good Night – ein Stück über Verschwinden und Verlust. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
21.00: Tsunami Drum 'n' Bass Crew. Kultur Royal. Infos: royalbaden.ch

TURGI
16.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: kjt-turgi.ch
18.00/20.00: Winterreise – eine Schubertiade ohne Worte mit Stefan Müller, Claviere, und Martin Pirktl, Gitarren. Haus im Grün, Floraweg 4. Infos: stefanmueller.ch

WETTINGEN
10.30: Kamishibai – Nikolaus und der dumme Nuck. Japanisches Erzähltheater für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek. Anmeldung: eveeno.com/kamishibai

SONNTAG, 7. DEZEMBER

BADEN
11.00–11.45: Der Kinderchor der Musikschule Region Baden singt Weihnachtslieder. Kindermuseum. kindermuseum.ch
16.30: Konzert der Brassband Badenia

Untersiggenthal. Stadtkirche.
17.00: Konzert des Siggenthaler Jugendorchesters. Kurtheater. Infos: sjo.ch

BRUGG
15.00–15.30: Highlights aus Vindonissa: Einführung in die Ausstellung mit selbstständiger Besichtigung. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

FISILISBACH
17.00: Kirchenkonzert der Musik Fislisbach. Katholische Kirche. Infos: musik-fislisbach.ch

GEBENSTORF
17.00: Offenes Adventssingen mit dem Freizeitchor Gebenstorf. Reformierte Kirche.

NEUENHOF
16.30: Das Ensemble Voice 5 singt Adventslieder a cappella. Katholische Kirche.

TURGI
16.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: kjt-turgi.ch
17.00/19.00: Winterreise – eine Schubertiade ohne Worte mit Stefan Müller, Claviere, und Martin Pirktl, Gitarren. Haus im Grün, Floraweg 4. Infos: stefanmueller.ch

UNTERSIGGENTHAL
10.00–12.00: Finissage der Sonderausstellung «Zauberei» mit Zauberer Billy. Museum mit Kaffeestube geöffnet. Ortsmuseum. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

MONTAG, 8. DEZEMBER

BADEN
18.00: Advent im Kurtheater: Schnee-flockengeschichte. Neues Foyer. Infos: kurtheater.ch
20.00: Podium: Olaf Nicolai und die Frage nach dem Fremdsein. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

ENNETBADEN
19.00–20.30: Eröffnung Adventsfenster vor dem Ennetraum mit Punsch, Glühwein und Lebkuchen. Infos: ennetraum.ch

DIENSTAG, 9. DEZEMBER

BADEN
18.00: After-Work-Music mit Anna Mae, Singer-Songwriter. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

MITTWOCH, 10. DEZEMBER

BADEN
19.30: Natural Order of Things. Choreografie von Guy Nader und Maria Campos. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

BRUGG
18.00: Magic Moments und Livekonzert. Bonnie Sings Amy. Galerie Immaginazione. Reservation und Anmeldung: galerie@immaginazione.ch

ENNETBADEN
19.00–21.00: Lose – Danke – Rede: Wir hören einander zu und ermöglichen so eine interaktive Begegnung. Infos/Anmeldung: ennetraum.ch

GEBENSTORF
14.00: Seniorennachmittag: Adventsfeier mit Jörg Frei, Panflöte. Anmeldung gemäss Ausschreibung. Gemeindesaal Gebenstorf.

LENGNAU
14.00–19.00: Ausstellung mit Kuchen und Kaffee. Dorfmuseum. Infos: domus-lengnau.ch.

TURGI
16.30–17.00: Geschichten zum Advent für Kinder ab 4 Jahren und jüngeren Kinder in Begleitung. Bibliothek.

DONNERSTAG, 11. DEZEMBER

BADEN
20.15: Unter Tieren – szenisch-musikalische Menagerie nach einer Textcollage von Dieter Bachmann. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BIRMENSTORF
15.00: Ökumenischer Adventsgottesdienst in der katholischen Kirche mit anschliessen-dem Essen im Restaurant Adler. Anmeldung gemäss Ausschreibung.

BRUGG
16.45: Weihnachtsausstellung verschiedener Kunstschaffender – Kunst und Apéro. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

WETTINGEN
18.00–19.00: Gesprächsstunde Deutsch. Kein Sprachniveau vorausgesetzt. Gemeindebibliothek.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

Die Söhne Mannheims feiern in diesem Jahr nicht nur Weihnachten, sondern auch ihr 30-Jahr-Jubiläum. Gegründet wurde die Formation 1995 dem Namen entsprechend in Mannheim, die grössten Erfolge feierte die Soul-Pop-Band rund um den bekannten Sänger Xavier Naidoo in den frühen 2000er-Jahren. Ihre zweite Single «Geh davon aus» landete im Jahr 2000 auf Platz zwei der Charts, das Debütalbum «Zion» erreichte im selben Jahr Platz vier und wurde mit Platin ausgezeichnet.

Das zweite Album «Noiz» kletterte vier Jahre später an die Spitze der deutschen Hitparade und wurde im deutschsprachigen Raum sechsfach mit Platin ausgezeichnet. Die Single «Und wenn ein Lied» landete auf Platz zwei der Singlecharts und wurde zum bislang grössten Hit der Band. Danach wurde es etwas ruhiger um die Söhne Mannheims, bis es ab dem Jahr 2017 zu einem grossen Wechsel kam. Das Aushängeschild Xavier Naidoo und zwei weitere Gründungsmitglieder verliessen die Formation, mit Karim Amun und Giuseppe Porrello stiessen 2019 zwei neue Sänger zum Kollektiv. Weitere Wechsel sollten folgen.

Für die neuen Sänger war es nicht einfach, in Xavier Naidoo's grosse

Fussstapfen zu treten. Doch Karim Amun sah sich nie unter Druck: «Xavier Naidoo ist ein grossartiger Sänger, und als Jugendlicher war ich ein grosser Fan der Söhne Mannheims. Aber ich wollte mich nie mit ihm vergleichen, sondern als Sänger meinen eigenen Stil in die Band bringen – und meinen eigenen Charakter.»

An Virtuosität und Intensität hat das zehnköpfige multikulturelle Kollektiv jedenfalls nichts eingebüsst. Die Band hat eine neue Identität gefunden, ohne mit der Vergangenheit zu brechen.

Pianoformat in Brugg
Seit zwei Jahren treten die Söhne Mannheims in drei verschiedenen Formationen auf: mit der Band sowie als Söhne Mannheims Piano und Söhne Mannheims Jazz Department. «Daraus entstand das Konzept für die Söhne Mannheims Piano. In Brugg gibt es ein Konzert des Pianoformats – für Karim Amun eine besondere Herausforderung. «Als Sänger ist es sehr speziell, statt von der ganzen Band nur von Klavier begleitet zu werden. Ich geniesse es», sagt er.

**Samstag, 6. Dezember, 20 Uhr
Salzhaus, Brugg**

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

KILLWANGEN

Pro Senectute Mittagstisch
Mo, 8.12., 12.00, Alters- und Pflegeheim im Brühl. Anmeldungen bis 2 Tage vorher: Theres Moser, 056 424 12 84, Stv. Ingrid Soland, 056 401 14 59.

NEUENHOF

Damenturnverein STV Neuenhof
www.dtvneuenhof.ch

Elternverein Neuenhof
www.elternverein-neuenhof.ch

Handharmonika-/Akkordeongruppe Pro Senectute
Mo, 8.12., 14.00–16.30, kath. Pfarrheim Neuenhof, kleiner Saal. Leitung: Ueli Jundt, 079 471 34 51.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Do, 15.20–16.20, Turnhalle A. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Nordic Walking
Fr, 9.00–10.15, Sportplatz Stausee. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

SPREITENBACH

Bibliothek Spreitenbach
www.bibliothek-spreitenbach.ch

WETTINGEN

Blockflötenensemble Salteba Pro Senectute
Do, 11.12., 14.00–15.45, Haus am Lindenplatz. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Di, 14.00–15.00, Mi, 9.30–10.30, GGW Birkenhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Jassen
Mo, 13.30–17.00, Restaurant St. Bernhard. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Schach
Di, 14.00–17.00, Zys Hotel (Zwys sighof). Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Seniorencor
Fr, 14.30–15.45 (ausser Schulferien), Rathaus-Saal Wettingen. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85, Elisabeth Wyss, 056 441 05 34.

Tanznachmittag der Pro Senectute
Di, 9.12., 13.30–16.30, Zys Hotel (Zwys sighof), Alberich-Zwys sig-Strasse 78. Leitung: Theres Moser, 056 424 12 84, Sabine Bucher, 076 521 14 27.

Turnen für jedefrau/jedermann
www.tv-wettingen.ch

Inserat

Profitieren Sie noch bis

Weihnachten

bis

20 %

gratis Lieferung + Entsorgung (auch noch vor Weihnachten)

Polstergruppen, **bico** -Matratzen, Boxspringbetten, Relax-Sessel, Tische & Stühle, Schlafzimmer, Wohnwände, Salontische, Teppiche, Sideboards

Möbel-Kindler-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7

Industrie Dägerfeld

von Mensch zu Mensch.

129869 ACM

Sammler sucht gegen Barzahlung

Schwyzerörgeli, Akkordeon und Saxofon (auch defekt)

R. Birchler, **Tel. 079 406 06 36**
birchler64@gmail.com

129640 RSK

Gelegenheit: Verkaufe **Tisch Team 7, Nussbaum geölt**,
L = 175, B = 90, H = 75 (cm),
top Zustand, (gekauft 4600.–);
für 2200.– Verhandlungsbasis.
079 540 11 62, WhatsApp, Foto

129971 BAK

 **SCHULER Edelmetalle**
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

 Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
 Verkauf von Münzen und Barren
 Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

OHNE TERMIN

Einfach zu unseren
Öffnungszeiten vorbeikommen
Wir sind gerne für Sie da!

Filiale Waldshut
Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Di. + Do. von 9:30 - 12:30Uhr, 13:30 - 16:30Uhr
☎ +497436/910052 www.schutergmbh.de

127063 RSK

NEWS

aus Ihrer

Region

finden Sie

auf

ihre-region-online.ch

ANKAUF VON ANTIHEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnacces-
soires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

129987 RSK

Alles ist möglich.

056 437 39 39

Spenglerei

Sanitär

Heizung

Service

VERANSTALTUNGEN

BESUCH VOM SAMICHLAUS IM MARKTHOF

SAMSTAG, 6. DEZEMBER 2025, AB 10.00 UHR

10:00 – 10:45 UHR
WEIHNACHTSKONZERT
DES JUGEND-BLECH-
BLÄSERENSEMBLES
ZURZIBIET

10:30 – 14:45 UHR
BESUCH VOM
SAMICHLAUS UND
SCHMUTZLI

10:45 – 15:30 UHR
GRATISFAHRT FÜR
UNSERE KINDER AUF
DEM KARUSSELL*

1298218 RSK

*Gratis Kinderkarussell offeriert von der Bäckerei Frei, AKB und der Markthofvereinigung

 GRATIS PARKPLÄTZE

 VOR REGEN GESCHÜTZT

 WWW.MARKTHOF.CH

markthof
NUSSBAUMEN

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
06. & 07. DEZEMBER VON 11–16 UHR



Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 830 24 00
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch



129715 RSK

GESUCHT

Zu kaufen gesucht HAUS

kann auch renovationsbedürftig sein.
**Übergabetermin zwischen 2025 bis
2029 möglich.**

Telefon 079 125 10 30 *

129027 MLK

ÜBER 40 JAHRE. DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

WERNLI-IMMO.CH

wernli immobilien

1278558 RSK

SHOPPING-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

Der feminine Duft «Paradoxe Femme EdP», 50 ml, von Prada besticht durch Eleganz und Wandelbarkeit – jetzt bei Otto's zum unwiderstehlichen Festtagspreis von 79.90 Franken (Konkurrenzvergleich: 170 Franken)

BILD: ZVG

Düfte, die Freude schenken

Die Festtage stehen vor der Tür – und mit ihnen die Suche nach dem perfekten Geschenk.

Bei Otto's finden Sie eine exklusive Auswahl an Markenparfums und hochwertigen Pflegeprodukten zu sensationellen Preisen. Ob neueste Duftkreationen oder bewährte Klassiker von Armani, Lancôme, Lattafa, Hugo Boss oder Yves Saint Laurent: Jedes Produkt ist sorgfältig ausgewählt und vereint Qualität, Stil und Luxus – zu einem unschlagbaren Preis. Ein Beispiel: Das maskuline und sinnliche Eau de Toilette

«Jean Paul Gaultier Le Male», 125 ml, gibt es zum Festtagspreis für nur 69.90 Franken (Konkurrenzvergleich: 139 Franken). Auch im Bereich Pflege überzeugt Otto's mit attraktiven Angeboten renommierter Marken wie Clinique, CeraVe, Elizabeth Arden oder Estée Lauder. So kostet die «Green Tea Honey Drops Body Cream», 500 ml, von Elizabeth Arden nur 14.90 Franken (Konkurrenzvergleich: 24.90 Franken). Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie festliche Geschenkideen, die begeistern – in über 140 Filialen in der Schweiz oder bequem online.

ZVG

www.ottos.ch